Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1909

485 (19.10.1909) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht Mk. 2.52.
8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.
Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.
Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.
Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 3 Zwillings-Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 485. Karlsruhe, Dienstag den 19. Oktober 1909. Telephon-Nr. 86. 25. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe Nr. 484 umfaßt 12 Seiten, inkl. Nr. 20 des Kuriers, Allgem. Anzeiger für Landwirtschaft; die Abendausgabe Nr. 485 umfaßt 8 Seiten; zusammen

20 Seiten.

Der 23. Deutsche Berufsgenossenschaftstag.

= **Stuttgart**, 18. Okt. (Tel.) Unter starker Beteiligung aus dem ganzen Reiche wurde heute vormittag der 23. **ordentl. Berufsgenossenschaftstag** eröffnet. Die Verhandlungen wurden mit einem Hoch auf den Kaiser und den König eingeleitet.

Gerhardt-Elberfeld übernahm den **Vorsitz** und begrüßte die Anwesenden, namentlich den Präsidenten des Reichsversicherungsamtes, die Vertreter des preußischen Handelsministeriums und des württembergischen Ministeriums des Innern, den Oberbürgermeister von Stuttgart, die erschienenen Reichstagsabgeordneten usw.

Der **Präsident** des **Reichsversicherungsamtes Dr. Kaufmann** begrüßte die Versammlung im Namen und in Vertretung des Staatssekretärs des Reichsamts des Innern, den Verhandlungen einen glücklichen und sachlich ersprießlichen Verlauf wünschend. Er machte unter **Beifall** die **Mitteilung**, daß die **Knappschaftsberufsgenossenschaft** in allernächster Zeit dem **Verbande beitreten** werde. Vor einigen Wochen, so schloß der Redner, wurde in diesen schönen Räumen in Anwesenheit des **Kaiserpaares** dankbar **gerühmt**, wie das Gefühl der **Zusammengehörigkeit** von **Nord** und **Süd** und der **Glaube** an das **unverlierbare Gut** der **Reichseinheit** stetig gewachsen ist. Zu dieser erfreulichen Entwicklung haben auch die **Berufsgenossenschaften** wesentlich **beigetragen**. Wir stehen den Dingen noch zu nahe, ist aber unsere Zeit erst weiter in das Blickfeld der **Geschichte** gerückt, so wird gebührend erkannt werden, wie die **gemeinsame ehrenamtliche Arbeit** der **Unternehmer** in den **Berufsgenossenschaften** den **politischen Ausgleich** zwischen den **verschiedenen Stämmen erleichtert** und wie die Berufsgenossenschaften in dieser Richtung **wertvolle Bürgschaften** für den **inneren Frieden** gesichert haben.

Namens des **württembergischen Ministeriums** des Innern begrüßte Regierungsrat **Scheffler** den Berufsgenossenschaftstag. **Nicht** eine **wirtschaftliche Kampfesorganisation** zur einseitigen Wahrung der **Unternehmerinteressen**, sondern eine **soziale Friedenseinrichtung** sind die Berufsgenossenschaften. Diese haben das Gefühl der **nationalen Zusammengehörigkeit** in der **deutschen Industrie** gestärkt. Im Auftrage des **preußischen Handelsministeriums** richtete Oberregierungsrat Geheimrat **Hoffmann** Begrüßungsworte an die Versammlung. Es sei anzunehmen, daß die heutigen Beratungen auch an den **maßgebenden Stellen gewürdigt** werden. Unter Beifall sprach Oberbürgermeister Dr. von **Gauß** im Namen der Stadt Stuttgart.

Sodann erstattete der Vorsitzende den **Jahresbericht**. Darauf begann Direktor **Schauseil** seinen **Vortrag** über **„Die Stellung der Berufsgenossenschaften zu den Aerzten"**. Der Berufsgenossenschaftstag nahm folgende **Resolution** an:

„Der 23. ordentliche Berufsgenossenschaftstag **widerrät** der Aufnahme irgendwelcher das **Verhältnis** der **Aerzte** zu den **Berufsgenossenschaften regelnder Bestimmungen** in die **Reichsversicherungsordnung, lehnt** insbesondere aber die zu § 648 von dem **Aerztetag** (Lübeck) vorgeschlagene **neue Fassung** als mit den **berufsgenossenschaftlichen Aufgaben unvereinbar** mit vollster Entschiedenheit **ab.**"

Verbandssyndikus Dr. **Bitter**-Hamburg sprach über **„Juristische Vorzüge und Nachteile des Entwurfs der Reichsversicherungsordnung"**. Der Berufsgenossenschaftstag hörte sodann das Referat **Meesmanns-Mainz** über **„Die Reichsversicherungsordnung und die bisherige Kritik"**. Es wurde folgende **Erklärung** angenommen.

„Der **Berufsgenossenschaftstag** stellt mit **Befriedigung** fest, daß die bis heute von den anderen Versicherungsträgern, den großen wirtschaftlichen **Verbänden** für **Landwirtschaft, Handwerk, Industrie** und **Handel**, den Vertretern der **Wissenschaft** und **Sozialpolitik** an dem **Entwurf** der **Reichsversicherungsordnung** geübte **Kritik** eine weitgehende **Uebereinstimmung** mit **denjenigen Grundsätzen** aufweist, die der außerordentliche **Berufsgenossenschaftstag** vom 26. Mai 1909 in seiner damals einstimmig angenommenen Erklärung niedergelegt hat. Der Berufsgenossenschaftstag gibt der **Erwartung** Ausdruck, daß die **Regierung** den ganzen **Entwurf** in Berücksichtigung dieser Stellungnahme einer **gründlichen Umwandlung** unterzieht, insbesondere in der Richtung, daß die **Selbstverwaltung** der **Berufsgenossenschaften** in vollem Umfange **gesichert** bleibt und von einem **neuen kostspieligen Behördenapparat** Abstand genommen wird."

Justizrat **Neisse**-Breslau sprach sodann über **„Einige Lücken auf dem Gebiete der Unfallversicherung"**.

Badische Chronik.

e. **Karlsruhe**, 19. Okt. Im kommenden Jahre wird nach einer Mitteilung der Großh. Generaldirekton eine **Zugmeisterprüfung nicht abgehalten.**

sch. **Mannheim**, 19. Okt. (Privattel.) Geh. Hofrat Dr. Fel. **Hecht**, eine Autorität auf dem Gebiete des **Bankwesens**, ist **vergangene Nacht** auf der **Reise** nach **Berlin** im Schnellzug **plötzlich gestorben.** Der Verblichene, der sich namentlich durch seine schriftstellerischen Arbeiten einen großen Namen machte, war 1847 in Friedberg (Hessen) geboren. Hecht war Mitbegründer der Rheinischen Hypothekenbank und der Pfälzischen Hypothekenbank in Ludwigshafen

Mannheim, 19. Okt. Heute vormittag **stieß** hier im Rhein ein zu Tal kommender **Kiesnachen** auf ein beladenes **Kohlenschiff** und **sank.** Der Bootsführer und der Kapitän sollen das Verschulden an diesem Zusammenstoß tragen, weil der wasserpolizeilichen Vorschrift entgegen, bei starkem Nebel gefahren worden ist. Die Besatzung konnte gerettet werden. — Auf der Höhe von Biebrich ereignete sich vorgestern ein **Zusammenstoß zweier Güterschiffe.** Infolge plötzlich eingetretenen Nebels stieß die zu Berg fahrende „Badenia 11" mit der talwärts kommenden „Industrie 9" zusammen. **Die „Industrie 9" sank sofort** und liegt mit dem Vorderteil auf Grund, während die „Badenia 11" am Vordersteven stark beschädigt wurde. Vom Schiffspersonal wurde niemand verletzt. Beide Schiffe sind Eigentum der Rhein- und Seeschiffahrtsgesellschaft Köln

* **Forst** (A. Bruchsal), 19. Okt. Der etwa 70 Jahre alte Forstwart **Firnkes**, der seit Sonntag **vermißt** und zu dessen Auffindung die ganze Gemarkung durch Gendarmerie, Feuerwehr und hiesige Bürger im Laufe des gestrigen Tages durchstreift wurde, ist heute früh **tot** mit einer **Schußwunde** auf dem Felde liegend **aufgefunden** worden. Man befürchtet laut Bruchs. Ztg.", daß er das **Opfer eines Verbrechens** geworden. Auffallend ist, daß im nahen Walde ein mit einer Kugel geschossener Hase gefunden wurde.

e **Bretten**, 18. Okt. Bei der gestrigen **Ausschußsitzung des Stromb**ergverbandes der Schwäb. Albvereins, die vor 16 Ortsgruppen unter den beiden badischen Bretten und **Karlsruhe** beschickt war, wurde beschlossen, die offizielle Frühjahrsverbandswanderung „Maienfahrt" am 15. Mai kommenden Jahres nach Bretten als Endziel zu richten. Die anschließende Familienzusammenkunft war von über 250 Personen besucht und fand im Saalbau zur „Post" statt.

Rastatt, 19. Okt. Die **Leiche** des letzten Freitag im Kanal ertrunkenen 2½ Jahre alten Kindes der Familie Franz **Knörr** von Niederbühl wurde am Samstag aus der Murg **geländet.**

Offenburg, 19. Okt. Die **Fürsorge für die schulentlassene Jugend** scheint bei uns in Baden nun auch von seiten **freier Vereinigungen** energischer als bisher in die Hand genommen werden zu sollen. Hier hat eine Versammlung stattgefunden, die von der **badischen Abteilung** des **Evangelisch-sozialen Kongresses** und vom **Verband der Jugendhelfer einberufen** worden ist. Die beiden Redner waren der liberale Stadtpfarrer **Faißt** von Schopfheim und der konservative Bürgermeister v. **Hollander** von Mannheim. Es ist bezeichnend und erfreulich, so wird den „M. N. N." geschrieben, daß die beiden Richtungen unserer Kirche sich zu einem gemeinsamen Werk zusammengefunden haben, in dem von kirchlicher Bevormundung und religiösem Drill der Jugend völlig abgesehen werden soll. Vielmehr ist es die Absicht, die Jugend Jugend sein zu lassen und in frohem, wenn auch durch Vereinsdisziplin geordneten Treiben ihre guten und auch heute noch nicht verdorbenen Anlagen zu entwickeln. Im Gegensatz zu der oft gehörten Klage über die Verrohung der heutigen Jugend bekannte sich beide Referenten zu einem ungetrübten Vertrauen in die unzerstörbar guten Kräfte in ihr, die man nur in die richtige Bahn zu lenken brauche. Mit Recht wurde aber hervorgehoben, daß ein Unterschied ist zwischen der Jugend, die aus dem ländlichen Bauernstande stammt, und der andern, die in Handwerkerkreisen oder unter den Arbeitern der Stadt daheim ist. Daher wurde auch davor gewarnt, die Art der Fürsorge nach einer vorbestimmten Schablone gestalten zu wollen. Die Mitwirkung des religiösen und des kirchlichen Moments wurde nicht ausgeschaltet, es wurde ihm aber die für die heutige Zeit angemessene Zurückhaltung angewiesen.

* **Kenzingen**, 19. Okt. Gestern früh **brannte** ein **Wohnhaus** sowie **zwei angebaute große Scheunen** und **Stallungen** des Landwirts **Griesbaum** und des Wagners **Kaiser** nieder. Das in den Stallungen befindliche **Vieh** konnte **gerettet** werden. Die **Entstehungsursache** ist noch **nicht** festgestellt. Die Brandbeschädigten sind zum Teil **versichert.**

= **Freiburg**, 19. Okt. Vom Verwaltungsrate des **Freiburger Diakonissenhauses** wurde als **Nachfolger** des Pfarrers **Karl** Stadtpfarrer **Clausing** von Tauberbischofsheim als Hausgeistlicher gewählt.

+ **Freiburg**, 19. Okt Wegen der bevorstehenden **Landtagswahlen** geriet ein lediger **Schneider** mit einem Unbekannten in **Wortwechsel**, der schließlich in Tätlichkeiten ausartete. Hierbei erhielt der Schneider von dem Unbekannten **zwei Stockschläge** ins **Gesicht**, wodurch **erhebliche Verletzungen** verursacht wurden.

Neustadt, 19. Okt. Hier starb am vergangenen Freitag im 75. Lebensjahre, infolge eines Schlaganfalles, **Altbürgermeister** Anton **Brugger**. Schon 1864 war der Verstorbene Mitglied des damaligen großen Rates der Stadt, von 1870 bis 1893 Gemeinderat, gleichzeitig von 1883 bis 1893 Waldmeister. Im Jahre 1893 wurde Brugger Bürgermeister der Stadt, welches Amt er in selbstloser, für die Stadt ersprießlicher Weise, bis an die Schwelle des Greisenalters, bis 1905 bekleidete.

B. **Obergöschingen** (A. Waldshut), 18. Okt. Der bisherige hiesige Hauptlehrer Herr Otto **Lenz** hat die Gemeinde letzten Donnerstag verlassen um nach Bollenbach (A. Wolfach) überzusiedeln. Bei der Abschiedsfeier, die am Vorabend stattfand, und an der die Gemeinde sich äußerst zahlreich beteiligte, wurde Herrn Lenz von der Ortsschulbehörde der Dank ausgesprochen für seine aufopferungsvolle Tätigkeit.

§ **Bargen** (A. Engen), 18. Okt. Hier brach in dem aneinandergebauten Wohn- und Oekonomiegebäude des früheren Grünbaumwirts **Rinderle** und des Fürstl. Waldhüters **Schilling Feuer** aus. Das Feuer war um Mitternacht aus unbekannter Ursache zum Ausbruch gekommen. Der **versicherte Schaden** beträgt an Gebäuden **22 000 Mark**, an **Fahrnissen 16 000 Mark.** Der wirkliche Schaden wird bei der ausnahmsweise günstigen Ernte viel höher sein.

Der Wettbewerb um das Karlsruher Schnetzler-Denkmal.

Karlsruhe, 19. Okt. Heute vormittag trat im kleinen Rathaussaal die städtische **Kunstkommission**, die als **Preisgericht** für die Beurteilung der Entwürfe für das **Schnetzlerdenkmal** eingesetzt ist, zur Fällung des Spruches zusammen. Bis zu dem vorgeschriebenen Termine (15. Oktober d. J.) waren **19 Denkmalsentwürfe** eingegangen. Das Preisgericht hat nach eingehender Prüfung der Entwürfe und

Vom Landgraben bis zur Elbe.

24 Stunden im Ballon.

Von U. **Frhr. von Seckendorff.**

Fahrten im Freiballon müßten heute im Zeitalter der Zeppeline, Parsevale usw. eigentlich schon zu dem Alltäglichen, ja beinahe zu dem Ueberwundenen gehören, von dem niemand mehr groß Aufhebens macht, es sei denn, daß irgend ein ganz besonderer Fall vorläge. Und doch ist das Interesse der Allgemeinheit an solchen Freifahrten im „Unlenkbaren" eigenartigerweise durchaus noch nicht erlahmt, ja es hat fast den Anschein, als ob der Kugelballon durch seinen „großen Bruder", den mehr oder weniger in die Länge gezogenen Lenkballon, erst völlig populär werde. Freilich mag der Grund hierfür in großem Grade auch darin zu suchen sein, daß die Freifahrer, angestachelt durch die Konkurrenz der „Lenkbaren", sich die denkbar größte Mühe geben, durch Dauer-, Weit- oder Hochfahrten die Aufmerksamkeit weiterer Kreise auf sich zu lenken. Große Verbandsvereine werden gegründet. Ballons werden angeschafft und Wettfahrten veranstaltet, die zumeist das Höchste liefern, was Menschenausdauer und Material herzugeben imstande sind. Wer unter 20 Stunden in der Luft bleibt, hat kein Anrecht auf die Aufmerksamkeit seiner „Luftkollegen", sofern er nicht durch einen besonders eigenartig liegenden Fall sich diese dennoch erkämpft hat.

Karlsruhe hat von diesem Kampf um die Eroberung der Luft bisher noch herzlich wenig zu verspüren bekommen. Wohl habe ich in früheren Jahren schon einmal versucht, durch eine von der hiesigen Gasanstalt aus unternommene Freiballonfahrt das Interesse der Karlsruher für den schönen Sport wachzurufen und die Stadtverwaltung selbst hat sich einigemale den bekannten Luftschiffer Spiegel aus Chemnitz verschrieben, um den Bewohnern unserer schönen Landgrabenstadt das Schauspiel eines Ballonaufstieges zu bieten, aber es fanden sich bis heute keine Nachahmer und werden sich wohl auch nicht finden, bis ein Verein die Sache tatkräftig in die Hand nimmt und weiteren Kreisen den Zauber einer solchen Fahrt aufschließt. Der Anfang hierzu ist ja durch die Gründung einer Karlsruher Ortsgruppe des Deutschen Luftflottenvereins gemacht und wenn dieser Verein an sich ja wohl andere Ziele hat, als die Veranstaltung von Freifahrten, so steht doch zu erwarten, daß sich aus einem Teile seiner Mitglieder heraus auch noch ein Karlsruher Verein für Luftschiffahrt entwickelt.

Um die schöne Sache der Luftschiffahrt wiederum durch ein praktisches Beispiel zu fördern, unternahmen wir denn am Sonntag, wie in der „Bad. Presse" schon kurz berichtet, von Karlsruhe aus eine Ballonfahrt, die eine Dauer- und möglichst auch Weitfahrt werden sollte. Als Führer des Ballons fungierte der in aeronautischen Fachkreisen einen Namen von Klang besitzende zweite Sieger des vorjährigen Gordon-Benett-Fahrens, Herrn Regierungsbaumeister **Hackstetter**-Wertheim, als Assistent und einziger Passagier ich selbst, da ich ja auch schon in einer ganzen Reihe von Freifahrten mir die nötigen Kenntnisse der Aeronautik aneignen konnte. Da der vom Frankfurter Verein für Luftschiffahrt gestellte **Ballon „Louis Peter"** bestes Material darstellt, waren somit alle Bedingungen zu einer Dauerfahrt gegeben. Für eine **Weitfahrt** freilich fehlte die Grundbedingung, ein scharfer, gleichmäßiger Wind, der allein uns in die gewünschten fernen Gegenden führen konnte.

Der Sonntag, für den der Aufstieg in Aussicht genommen war, brachte uns herrliches Oktoberwetter. Vom fast wolkenlosen Himmel schickte die Sonne ihre warmen Strahlen herab, reichlicher als es uns in Anbetracht des dadurch gebotenen Gasverlustes lieb war; die Luft war trocken und klar und versprach eine angenehme, genußreiche Fahrt. Schon vormittags von ½10 Uhr ab trafen wir unter Assistenz von Mannschaften des hiesigen Telegraphenbataillons unsere Vorbereitungen, über die in der „Bad. Presse" ja schon ausführlich berichtet wurde. In den Korb nahmen wir außer den verschiedenen Instrumenten vor allem eine entsprechende Ausrüstung zur Nachtfahrt, elektrisches Licht, warme Kleidung und heiße Getränke in Thermosflaschen mit, die sich denn auch trefflichst bewährten. Selbstverständlich ward auch für Proviant reichlichst gesorgt, ja sogar so reichlich, daß wir bei der Landung noch bequem für sämtliche Hilfsmannschaften ein durchaus nicht zu frugales Abendessen hätten veranstalten können. Trotzdem vollzog sich das Abwiegen des Ballons leicht und glatt und wir konnten noch 14 große Säcke Sandballast mit auf die Reise nehmen.

Pünktlich um 4 Uhr war alles zur Abfahrt bereit. Auf das Kommando „Aufziehen" wurde der Füllansatz aufgerissen, worauf unmittelbar darauf das weitere Kommando „Laßt los!" erfolgte. Unter einem dreifachen Tusch der Grenadierkapelle und lebhaften Hurra- und „Gut Land"-Rufen der außerordentlich zahlreichen Menschenmenge stieg unser „Louis Peter" flott und majestätisch in die Lüfte. Fast als wolle er sich besinnen, wohin er seinen Weg zu nehmen habe, blieb er in etwa 100 Meter Höhe einen Augenblick ruhig stehen und zog dann langsam aber stetig in Nordost davon. Herrlich liegt die Landgrabenstadt unter uns. Noch können wir die Tausende und Abertausende von Menschen sehen, die vom Stadtgarten und vom Meßplatze aus uns die letzten Abschiedsgrüße zuwinken, dann geht es langsam über die Eisenbahn und der Ritterstraße folgend über die Kaiserstraße, wo wiederum zahlreiche Menschen in Gruppen beieinanderstehend das „Ereignis" lebhaft diskutieren. Fast direkt über das Großherzogliche **Schloß** hinweg geht die Reise parallel dem als gleißendes silbernes Band prächtig zu sehenden Rheinstrom auf Friedrichsthal und Graben zu. Langgestreckte herrliche Waldungen, von schnurgeraden Chausseen durchzogen liegen unter uns, trauliche Dörfer und niedliche Einzelhäuschen. In etwa 350 Meter Höhe passieren wir Graben und bewundern wenige Minuten darauf (5 Uhr 35 Min.) einen herrlichen Sonnenuntergang. Leichte graue Nebel ziehen herauf und werfen ihre Schleier über die der Nacht entgegengehende Landschaft, so daß die Orientierung schwer fällt. Dabei steigen wir trotz nur geringer Ballastausgabe ständig weiter, so daß wir uns schon über **Schwetzingen**, das wir um 6½ Uhr passieren, in reichlich 800 Meter Höhe befinden. Acht Minuten später haben wir das herrlich im Tale liegende **Heidelberg** unter uns, überqueren das silberne Band des Neckars und fliegen direkt über das still und einsam im Dunkel daliegende Schloß hinweg. Nun haben wir den schweigsamen Odenwald mit seinen prächtigen, tiefdunklen Tannen unter uns. Seltener werden die Lichter, die uns bewohnte Stätten anzeigen und stiller wird's auch in der Natur, die uns mit ihrer nächtlichen Schönheit umfängt.

Wir selbst haben es uns inzwischen in dem Korb nach Möglichkeit bequem gemacht. Wohl erheischen die Instrumente, die uns gleich der zu unserer vollsten Zufriedenheit funktionierenden großen elektrischen Lampe Karlsruher Hofoptiker Krautinger geliefert hat, in diesem bergigen Terrain unsere vollste Aufmerksamkeit, aber doch gewinnen wir abwechselnd Zeit, unsern innern Menschen mit einem recht opulenten Abendessen zu restaurieren. Das Menu bestand in

nach nochmaliger Besichtigung des für die Errichtung des Denkmals in Aussicht genommenen Platzes (Ecke der Beiertheimer Allee und der Kriegstraße) teils mit Stimmenmehrheit, teils einstimmig folgende Entwürfe preisgekrönt: Nr. 6, Motto „Fidelitas", **1. Preis** (500 Mark), Verfasser Herr Otto **Feist**, Bildhauer und Lehrer an der Großh. Kunstgewerbeschule — dieser Entwurf wurde gleichzeitig **als zur Ausführung geeignet bezeichnet** —, Nr. 18, Motto „K. S.", **2. Preis** (300 ℳ), Verfasser die Herren Heinrich **Bauser**, Bildhauer, und Ludwig **Schmieder**, Architekt; Nr. 14, Motto „Schnetzlerhase", 3. Preis (200 ℳ), Verfasser dieselben Herren wie von Nr. 18. „Ehrenvolle Erwähnung" fanden die Entwürfe Nr. 16, Motto ∞, und Nr. 8, Motto „Schwarzwald". Sämtliche Entwürfe werden noch **öffentlich ausgestellt** werden.

Vermischtes.

= **Toulon**, 19. Okt. (Tel.) Das Panzerschiff „**Suffren**" unternahm in Gegenwart von Vertretern des Budgetausschusses der Kammer **Schießversuche** mit einem **305 Millimetergeschütz** gegen das eigens zu diesem Zweck umgewandelte **Panzerschiff „Jena"**. Es handelt sich um ein neues Geschütz, welches an Bord der neuen **18 000 Tons-Panzerschiffe** zur Verwendung gelangen soll. Das **Ergebnis** der **Schießversuche** wird **geheim** gehalten. Es heißt, die Verwendung dieser **Geschosse**, welche **100 Kilogramm mehr als die bisherigen** wiegen, dürfte eine wahre **Umwälzung** im **Bau der Geschütze** hervorrufen, da der Widerstand bedeutend vermehrt werden müßte.

hd **Amsterdam**, 19. Okt. (Tel.) Hier sind Meldungen aus **Batavia** eingetroffen, nach denen die **Cholera** dort in **erschreckender Weise** wütet. In den Monaten **Juni bis September** sind **2200 Personen gestorben.** Die niederländische Regierung hat umfassende Vorsichtsmaßregeln getroffen, um das Einschleppen der Cholera in andere Kolonien zu verhindern.

Aus dem gewerblichen Leben.

* **Nußloch** (A. Heidelberg), 19. Okt. Von hier wird der „M. Volksst." berichtet, daß eine größere **auswärtige Zigarrenfabrik** ihre dortige **Filiale** wegen **Lagerüberfüllung** und Absatzmangels heute zu **schließen** gezwungen wurde. Es werden dadurch rund **180 Arbeiter brotlos.**

hd **Nürnberg**, 19. Okt. (Tel.) Obwohl der **Magistrat** gestern, veranlaßt durch die **Ausschreitungen** der **streikenden Arbeiter**, die **Aufruhrakte** hat anschlagen lassen, haben sich gestern **abend** und im ersten Teile der **Nacht** die schweren **Ausschreitungen** der **streikenden Arbeiter** der **Zelluloidwarenfabrik Gebrüder Wolf wiederholt** und zu **schweren Zusammenstößen** mit der **Polizei** geführt. Die **Schutzmannschaft** mußte wiederholt gegen die **johlende, nach vielen Tausenden zählende Menge** mit **blanker Waffe** vorgehen, wobei **zahlreiche Personen verletzt** wurden. Die **Menge** bewarf die **Schutzleute** mit **Bierflaschen, Steinen** und anderen Wurfgeschossen. **Mehrere Schutzleute** wurden **verletzt.** Auch **Revolverschüsse** wurden auf die Mannschaften abgegeben. Erst gegen Mitternacht trat Ruhe ein. Eine **Reihe** von **Ruhestörern** wurden **verhaftet.**

Letzte Telegramme
der „Badischen Presse".

= **Potsdam**, 19. Okt. Der **Kaiser** hörte heute vormittag im Neuen Palais den **Vortrag** des **Chefs** des **Militärkabinetts**, General der Infanterie Freiherrn von **Lyncker.**

= **Berlin**, 19. Okt. Die **Großherzogin Luise von Baden** ist vom Neuen Palais in Potsdam im **Königlichen Schlosse** hier **eingetroffen.**

Cl. **Berlin**, 19. Okt. (Privattel.) Die **erste Reichstagssitzung** wird **zwischen dem 23. und 28. November** stattfinden. Der genaue Termin ist noch immer nicht bestimmt, aber man weiß schon, daß auf der **Tagesordnung** der ersten Beratung folgendes stehen wird: Die **Vorlage** über die **Regelung der deutsch-englischen Handelsbeziehungen**, ferner der **deutsch-portugiesische Handelsvertrag** und die Regelung der **deutsch-amerikanischen Handelsbeziehungen.** Der **Reichsetat**, der sich zum Teil schon in der Druckerei befindet, wird dem **Bundesrat zu Anfang November**, dem **Reichstag** gleichfalls in den **ersten Tagen des November** zugehen. Der **Etat** ist auf besondere Weisung des **Reichskanzlers** hin mit **äußerster Sparsamkeit** aufgestellt. Besonders in der Verwaltung der **Reichspost** ist auf **Streichung** aller **luxuriösen Bauten** und **Einrichtungen** gesehen worden.

Cl. **Berlin**, 19. Okt. (Privattel.) Die **sächsische Regierung** hat im **Bundesrat** darauf bestanden, daß die Beratung der **Vorlage über die Schiffahrtsabgaben bis auf weiteres zurückgestellt** werden. Man fürchtet bei **Annahme** der **Vorlage** einen **Rückgang** der **Elbschiffahrt.**

Cl. **Berlin**, 19. Okt. (Privattel.) Infolge der **Klagen**, die seit **Einführung der Güterwagengemeinschaft** aus den **süddeutschen Bundesstaaten** über die **Verwendung** ihrer **Wagen** in **Preußen** laut geworden sind, hat sich die **preußische Regierung** entschlossen, vom **Landtag** die Summe von **150 Millionen Mark** für **Anschaffung neuer Güterwagen** zu fordern.

hd **Berlin**, 19. Okt. Die gestrigen **Haussuchungen** in der Affäre des antisemitischen Reichstagsabgeordneten **Bruhn** haben, wie schon eine oberflächliche Sichtung ergab, eine **Menge belastendes Material** zutage gefördert, das den **Behörden** genügend **Anlaß** zum **Einschreiten** gibt.

hd **Berlin**, 19. Okt. Dem „Vorwärts" zufolge hat das **Berliner Polizeipräsidium** den **Russen Mirski** am **4. Oktober** d. J. von Berlin an die **russische Grenze geschafft** und dort der **russischen Polizei**, die vorher **benachrichtigt** war, zur **„weiteren Veranlassung"** übergeben.

Cesare Lombroso †.

hd **Rom**, 19. Okt. **Cesare Lombroso, der Schöpfer der Kriminal-Anthropologie, ist heute in Turin gestorben.**

Mit dem 1836 zu Verona geborenen Cesare Lombroso, dem Professor der gerichtlichen Medizin und Psychiatrie in Turin, ist eine europäische Berühmtheit aus dem Leben geschieden. Er machte sich besonders bekannt durch seine experimentellen Untersuchungen und philosophischen Ideen über die Geisteskranken, die Verbrecher, die Prostituierten 2c., die allerdings bei Aerzten und Juristen lebhaften Widerspruch fanden. Am bekanntesten ist wohl unter seinen manigfachen Büchern sein Werk „Der Verbrecher in anthropologischer, ärztlicher und juristischer Hinsicht" geworden.

Die Vorgänge in Rußland.

hd **Petersburg**, 19. Okt. Die **russische Regierung** beschloß, wie von glaubwürdiger Seite versichert wird, als **Protest** gegen den **Beschluß** des **bayerischen Landtages**, die **Regierung** um **Kündigung** des **russischen Auslieferungsvertrages** zu ersuchen, ihrerseits den **russischen Gesandten in München mit unbeschränktem Urlaub abzuberufen.** (Morgenpost.)

M.E. **Petersburg**, 19. Okt. (Privat.) Wie die „Wjedomosti" aus sicherer Quelle erfährt, hat die **russische Regierung** alle **deutschen Reichsangehörigen**, die während des **Charbiner Zwischenfalles** die **Vertreter** der **russischen Regierungsgewalt** in Charbin **beleidigt** haben, in **Anklagezustand** versetzt.

M.E. **Petersburg**, 19. Okt. (Privat.) Wie der „Invalid", das Organ des Kriegsministeriums, meldet, hat die **japanische Regierung** den **Bau von Forts und Kasernen** an der **russisch-koreanischen Grenze** in Angriff genommen. Diese strategischen Maßnahmen Japans an der russischen Grenze erregen hier **Argwohn**; die „Nowoje Wremja" erklärt, **Japan** bereite sich für einen **neuen Krieg** vor, wiewohl Rußland seine Friedensliebe dokumentiere.

Die Italienreise des Zaren.

hd **Petersburg**, 19. Okt. **Der Zar hat sich nach hier eingetroffenen Meldungen heute nacht auf der Kaiserjacht „Standard" nach Odessa eingeschifft.**

hd **Rom**, 19. Okt. Der **„Momento"** versichert, daß der **Zar** am Samstag, nachmittags 3 Uhr, in **Racconigi eintrifft.** Sein **Aufenthalt** in **Italien** wird **drei Tage** dauern.

hd **Rom**, 19. Okt. Da die **gesamte italienische Presse** sich **gegen jede feindselige Kundgebung** aus Anlaß des **Zarenbesuches** ausspricht, wird der von den **Sozialisten** geplante **Massenstreik** auch **unterbleiben.**

hd **Rom**, 19. Okt. Da über die **Rückreise** des **Zaren** noch nichts bestimmt ist, werden in **Bari** und **Spezia Begrüßungs-Escadres** bereit gehalten.

Vom Balkan.

hd **Konstantinopel**, 19. Okt. Blättermeldungen zufolge wird hier demnächst eine **russische Spezialmission** mit einem **eigenhändigen Schreiben** des **Zaren** an den **Sultan** eintreffen.

= **Konstantinopel**, 19. Okt. Generaloberst **von der Goltz** ist heute hier **eingetroffen.** Auf dem **Bahnhofe**, wo eine **Ehrenkompagnie** mit Musik aufgestellt war, waren zum Empfange erschienen namens der deutschen Botschaft **Botschaftsrat** von **Miquel**, zahlreiche Mitglieder der **deutschen Kolonie**, viele **türkische Offiziere**, darunter **Scheffket** Pascha und Izet Pascha, sowie **Prinz Asi.**

Zur marokkanischen Angelegenheit.

hd **Paris**, 19. Okt. Der **„Matin"** berichtet heute folgende **Einzelheiten** über die **Konzessionen**, die **„Muley Hafid** im **Rifgebiet** an eine **deutsche Firma** verliehen hat. Es handelt sich um die **Gebrüder Mannesmann**, die seit einigen Jahren **Perspektionsarbeiten** in **Marokko** ausführt und **Muley Hafid bedeutende Summen** zur Verfügung gestellt hat. Als **Muley Hafid** zum **Sultan** proklamiert wurde, ersuchten die **Gebrüder Mannesmann** ihren **Schuldner**, dem sie **bis dahin 2 Millionen Francs** gegeben hatten, ihnen durch einen **Firman** die **Gruben-Konzessionen** zu **bestätigen**, die er ihnen im **Sussgebiete** im mittleren Atlas und im **Rifgebiete** verliehen hatte.

Der **Sultan** behauptete, durch **Artikel 12** der **Akte von Algeciras behindert** zu sein, irgend welche **Konzessionen** zu erteilen, solange nicht das **Gruben-Reglement** erschienen sei. Um **Muley Hafids Bedenken** zu **beseitigen**, wandten sich die **Gebrüder Mannesmann** an eine Reihe hervorragender **französischer Anwälte** in **Lyon** und **Paris.** Das **Gutachten** des einen, des früheren **Polizeipräfekten Andrieux**, stellte aufgrund von Nachforschungen im muselmanischen Recht fest, daß der **Sultan unbehindert über Gruben-Konzessionen verfügen** könne.

Dies machte auf **Muley Hafid** einen **derartigen Eindruck**, daß er sich **entschloß**, den **Gebrüdern Mannesmann** die gewünschte **Bestätigung** in Gestalt eines **Firman** zu **bewilligen.** Der **deutsche Konsul Vassel** hat die **Forderung** der **Firma Mannesmann kräftig unterstützt.**

= **Melilla**, 18. Okt. Gestern abend machten die **Mauren** einen Angriff gegen zwei bei **Nador** stehende **Regimenter.** Von den bei Tagnina stehenden Truppen erhielten sie in die Flanke Feuer und wurden mit großen Verlusten an Toten und Verwundeten in die **Flucht** geschlagen.

Die **Harka der Beni bu Ifrur** umfaßt **10 000 Kabylen** von Stämmen aus dem **Innern Marokkos.**

= **Melilla**, 19. Okt. Der **Kreuzer „Emperador Karlos V."** und der **Torpedobootszerstörer „Osado" bombardierten** heute die **Ortschaften** zwischen dem **Kap Negre** und dem **Kap Abdame.** Auf **spanischer Seite** wurden **19 Mann getötet**, von den **Marokkanern** wurden **mehr als 300 außer Gefecht** gesetzt.

Die Hinrichtung Ferrers und ihr Echo.

In Spanien.

hd **Madrid**, 19. Okt. Der **Minister des Aeußern** erklärte in einem **Interview** die **spanische Regierung** hätte sich einem schweren **Ausbruche** des **spanischen Volksunwillens** ausgesetzt, wenn sie dem **Gesetz zum Trotz**, nur um die **öffentliche Meinung** des **Auslandes** zu befriedigen, **Ferrer trotz seiner Verbrechen begnadigt** hätte. (?)

In Portugal.

= **Lissabon**, 19. Okt. Die **Aerzte** haben dem **König**, dessen Befinden zu wünschen übrig läßt, eine **zehntägige Ruhepause** angeraten, die sie für eine **Wiederherstellung** ausreichend erachten, falls keine **Komplikationen** eintreten.

= **Lissabon**, 19. Okt. Gestern abend 11 Uhr ist in der Nähe der **französischen St. Ludwigskirche** eine **Bombe explodiert.** Die **Fenster** der **Kirche** und der benachbarten **Häuser** wurden **zertrümmert.**

In Frankreich.

hd **Paris**, 19. Okt. Das **Bureau des internationalen Studentenverbandes** ersucht in einem **Aufruf alle Studentenverbände**, gegen die **Hinrichtung Ferrers** zu **protestieren.** Das Bureau empfiehlt einen **24stündigen Generalstreik** sowie **Beteiligung** an **allen Kundgebungen** unter **Vermeidung** von **Gewalttätigkeiten.**

hd **Marseille**, 19. Okt. Die **Marseiller Hafenarbeiter** haben den im **Einvernehmen** mit dem **Allgemeinen Arbeitsverband** gefaßten Beschluß, zum Zeichen des **Protestes** gegen die **Hinrichtung Ferrers** die **spanischen Schiffe** zu **boykottieren**, gestern **ausgeführt**, indem sie sich **weigerten**, die **Waren der zwei spanischen Gesellschaften gehörigen Schiffe**, „**Catalana**" und „**Tiervana**", zu **verladen.**

In der Schweiz.

= **Genf**, 18. Okt. Die von dem **Schweizer Friedensbund**, dem **Verein für sozialwissenschaftliche Forschungen**, den **französisch-republikanischen Gesellschaften in Genf** und der **Liga für Menschenrechte** auf heute abend einberufene **internationale Protestversammlung gegen die Erschießung Ferrers** ist ruhig verlaufen. Ansprachen hielten Staatsrat Wyß, Prof. Milhaud und Privatdozent Karmin. Es wurde laut „Frkf. Ztg." eine Resolution angenommen, in der das an Ferrer begangene Verbrechen auf das schärfste **gebrandmarkt** wird.

In Oesterreich-Ungarn.

= **Budapest**, 19. Okt. Im **Abgeordnetenhaus** teilte zu Beginn der heutigen Sitzung der **Präsident** mit, daß der **Abgeordnete** Georg **Nagy** (Oppositionell) vor Eintritt in die Tagesordnung über die **Affäre Ferrer** sprechen wolle und erklärte, er **verweigere** seine Zustimmung. Darauf **appellierte Nagy** an das **Haus** und bat um die **Erlaubnis**, über die Affäre sprechen zu dürfen. Das **Haus verweigerte** dieselbe mit großer Majorität.

In Belgien.

hd **Brüssel**, 19. Okt. Gestern abend fand eine stark besuchte **Versammlung** statt, welche von der **„Liberalen Jugend"** einberufen war. Es wurde eine Tagesordnung angenommen, worin unter anderem vorgeschlagen wird, **Ferrer** ein **Denkmal** zu setzen und den **Place de la Chapelle**, auf dem das Denkmal errichtet werden soll, in **Francesco Ferrer-Platz** umzutaufen.

hd **Brüssel**, 19. Okt. Nach Verlassen eines **anarchistischen Meetings**, welches gestern abend spät stattgefunden hat, wurde eine mitgebrachte **spanische Flagge mit Füßen getreten**, worauf die Kundgeber vor das **katholische Institut St. Louis** zogen und Schmährufe ausstießen. Am Gebäude der **offiziösen Depeschenagentur Havas** wurden mehrere **Fenster eingeworfen.**

In den Niederlanden.

hd **Antwerpen**, 19. Okt. Hier fand gestern eine große **Kundgebung** statt, an welcher sich alle **liberalen** und **sozialistischen Verbände** beteiligten. Der Zug bewegte sich durch die Straßen der Stadt. Es fanden mehrere **Versammlungen** statt, in denen **Abgeordnete Ansprachen** hielten. Auch die **Gemeinderatssitzung** verlief sehr **stürmisch.**

In Deutschland.

= **Duisburg**, 18. Okt. Eine von etwa **1500 Personen** besuchte **Volksversammlung** protestierte gegen **Ferrers Schicksal.** Dr. Breitscheid-Berlin sprach über Ferrer und die Schmach der klerikalen Herrschaft. Die Versammlung verlief ruhig.

= **Köln**, 18. Okt. Eine vom **sozialdemokratischen Verein** in das Volkshaus einberufene **Demonstrationsversammlung** gegen die **Hinrichtung Ferrers** war **so stark besucht**, daß eine **Parallelversammlung** in einem anderen Lokale abgehalten werden mußte. In einer Resolution wurde die schärfste Entrüstung und der Abscheu über die Ermordung Ferrers ausgesprochen.

hd **Metz**, 19. Okt. Auch in dem stark klerikalen **Elsaß-Lothringen** werden **Ferrer-Kundgebungen** veranstaltet. In **Straßburg** und **Colmar** sind **Massenversammlungen** einberufen worden. Im benachbarten **Luxemburg** wurde auf einer **Versammlung** der Bau eines **Ferrer-Denkmals** in Erwägung gezogen.

☛ **Weiteren Text (Londoner Ferrer-Demonstration, Aus der Residenz, Von der Eisenbahn usw.) siehe Seite 3, 4, 6 u. 7.**

Kochherde 14132
neueste Konstruktion, unter voller Garantie,
schwarz und emailliert in grösster Auswahl,
zu sehr billigen Preisen und Rabattmarken.
Hammer & Helbling, Kaiserstr. 155
Erstes Magazin für komplette Kücheneinrichtungen.

Eiern, kaltem Aufschnitt, Oelsardinen und kaltem Braten, dazu bekamen wir alten Bordeaux und trefflichen Kognak serviert. Also alles in Allem genommen, auch nicht schlechter als zuhause. Die Tafelmusik stellte uns ein in Michelbach seine schönen Weisen ertönen lassendes Karussell, dessen lebhaften Betrieb wir aus einer Höhe von etwa 500 Meter (über dem Meeresspiegel) deutlich beobachten konnten. Unsere gewohnte Abendzigarre freilich mußten wir in Betrachtung der ungewöhnlichen Umstände diesmal entbehren.

Am Horizont, links des Lichtermeeres von Mannheim, fuhren wir auf **Furth** zu, das in so geringer Höhe überquert wurde, daß wir in ständiger lieebnswürdigster Unterhaltung mit der Einwohnerschaft bleiben konnten. Die unangenehme Nachbarschaft des Kirchturms allerdings erinnerte uns alshald wieder an die Gefahren einer solchen Tieffahrt. Trotzdem wir diesen altehrwürdigen Turm beinahe „mitgenommen" hätten, konnten wir uns, wenn wir mit unserm Ballast, von dem wir noch 11½ Sack übrig behalten hatten, sparsam umgehen wollten, von Mutter Erde nicht trennen. So verfolgten wir, manchmal die Gipfel der höchsten Tannen kreisend, die Höhenzüge des Odenwaldes in ganz eigenartiger Berg- und Talkurve bis hinter **Reichelsheim.**

Um 9 Uhr gab mein Fahrgenosse, Herr Hochstetter, der lebhafte Müdigkeit verspürte, die Führung des Ballons an mich ab und ging seelenruhig zu Bett, d. h. er bereitete sich auf dem Korbboden aus Ballastsäcken und wollenen Decken eine gar nicht so üble Lagerstätte, auf der er den Sorgen dieser Welt gar bald entrückt war. So fuhr ich denn, bald den Barographen, bald das Barometer, den Kompaß und die Karte beobachtend, vergnügt in die Nacht hinein, nord-nordost zu. Um 8 Uhr 40 wurde Reichesheim überflogen, um 10 Uhr Babenhausen und um ¾12 Uhr erschien das Lichtermeer von **Hanau** vor uns.

(Fortsetzung folgt.)

Von der Luftschiffahrt.

= **Paris**, 19. Okt. (Tel.) Der Aviatiker Graf **Lambert**, der gestern mit seinem **Wright-Apparat** von Juvisy aus den **Eiffelturm** in Paris umflog, erklärte bei seiner **Landung**, daß er sich **schon seit einiger Zeit** mit der Absicht getragen, nach **Paris** zu fliegen. Als er den **Flugplatz** von **Juvisy verlassen** habe, habe er den **Eiffelturm erblickt** und da sei ihm der Gedanke gekommen, auf diesen **zuzusteuern.** Er habe den **Turm in einer Höhe von etwa hundert Metern überflogen** und sei dann **zurückgekehrt**, wobei ihm als **Zielpunkt** das große weiße **Reservoir** von **Juvisy** diente. Er habe **niemals** das **Gefühl** einer **Gefahr** gehabt, nur der **Lärm** seines **Motors** sei ihm ein **wenig unangenehm** gewesen.

Ein Berichterstatter erzählt: Als die **Gattin** des Aviatikers Grafen **Lambert** gestern nachmittag gegen fünf Uhr mit einer Verwandten über den **Vendomeplatz** ging, nahm sie wahr, daß die **Leute** gespannt in die **Höhe** schauten. Sie folgte unwillkürlich diesem Beispiel und sah in einer **Höhe von etwa 250 Metern** einen **Aeroplan.** Gräfin **Lambert** rief sofort aus: „Das ist ein **Wrigthscher Apparat**, das kann nur **mein Gatte** sein; er ist der einzige Aviatiker, der gegenwärtig in Paris mit einem Wrightschen Apparat fliegt!" In begreiflicher Aufregung und Sorge eilte die Gräfin nach **Hause**, wo sie nach einer halben Stunde **aus Juvisy telephonisch** die Meldung von der **glücklichen Rückkehr** ihres **Gatten** erhielt.

hd **Paris**, 19. Okt. (Tel.) Der **französische Luftschifferklub** hat dem **Aviatiker** Grafen **Lambert** für seinen **gestrigen Flug** über den **Eiffelturm** die **große goldene Medaille** verliehen.

Gerichtszeitung.

= **Emmendingen**, 18. Okt. Am Samstag fand vor der **Strafkammer** in Freiburg eine **Gerichtsverhandlung** statt, die gerade zur jetzigen Zeit für weitere Kreise von Interesse sein dürfte. Angeklagt waren der **Bürgermeister Zimmermann**, **Ratschreiber Sturm** und Landwirt **Bechtel** von Hüsingen (Amt Lörrach) wegen **Wahlfälschung.** Sie hatten nach einer Schilderung der Breisg. Nachr. bei der letzten Landtagswahl im Jahre 1905, nämlich Zimmermann als Wahlvorsteher, Bechtel als Beisitzer und Sturm als Protokollführer einen Einwohner das Wahlrecht ausüben lassen, trotzdem dieser beim Aufstellen der Wählerliste nicht aufgenommen, resp. **nicht** in die Liste eingetragen war. Es wurde einfach für ihn einem **anderen** Bürger, welcher krank war und nicht wählen konnte, vom Ratschreiber der übliche Vermerk, als hätte er gewählt, in die Liste eingetragen. Kein Mensch hätte etwas von der Sache erfahren, wenn nicht Bechtel und Sturm sich inzwischen mit dem Bürgermeister entzweit hätten und um ihm zu schaden, gingen beide dieses Frühjahr zum Bezirksamt Lörrach und zeigten die Sache an, nicht ahnend, daß sie selbst, ebensogut wie der Wahlvorsteher, eine **strafbare Handlung** begangen hatten. Gegen alle drei Männer wurde nun Anklage wegen **Wahlfälschung** erhoben und die Verhandlung brachte das überraschende Resultat, daß Zimmermann und Bechtel frei gesprochen, Sturm aber zu 4 Wochen **Gefängnis** verurteilt wurde; außerdem hat dieser die nicht unerheblichen Kosten zu tragen.

= **Mülhausen i. E.**, 19. Okt. (Tel.) Das **Schwurgericht** verurteilte den Taglöhner Siegwald **Arbogast**, der vor einigen Monaten in **St. Ludwig** seine **Frau erschoß**, zum **Tode.** Der Angeklagte nahm das Urteil ruhig auf. Die Verhandlung dauerte bis spät in die Nacht.

Werner & Gärtner

Amtl. Gepäck-Bestätterei der Grossh. Staatsbahnen, Karlsruhe, Hauptbahnhof, empfehlen sich zur **Abholung** und **Zuführung** von **Reise-Gepäck.**
Bureau: **Hauptbahnhof.** **Telephon 447.** — **Eigener Fuhrpark.** 6827.27.2³

Freiwillige Feuerwehr
III. Kompagnie.

Die auf Mittwoch den 20. ds. Mts. anberaumte
Uebung fällt aus
und findet am **Freitag den 22. ds. Mts.** statt.
15114 **Kistner.**

Karlsruhe. — Museumssaal.
Mittwoch den 20. Oktober, abends 8 Uhr,

Schumann-Hugo Wolf-Abend

14823 des Grossh. Kammersängers

Jan van Gorkom,

am Klavier: Kapellmeister **Georg Hofmann.**

Programm:

I. a) Belsazar
b) Auf das Trinkglas
c) Wer machte dich so krank
d) Alte Laute
e) Rote Hanne

II. a) Dein Angesicht
b) Stille Liebe
c) Täglich steh ich auf
d) Provencalisches Lied
e) Die Grenadiere

(R. Schumann.)

III. a) Der Genesene an die Hoffnung
b) Peregrina I.
c) Der König bei der Krönung
d) Fussreise
e) Der Musikant

IV. a) Der Jäger
b) Anakreons Grab
c) Auf einer Wanderung
d) Der Gärtner
e) Storchenbotschaft

(Hugo Wolf.)

Konzertflügel Blüthner a. d. Lager des Herrn Hoflief. Schweisgut.
Eintrittskarten: 4, 3, 2 und 1.50 Mk. in der
Hofmusikalienhandlung Hugo Kuntz,
Kaiserstrasse 114, Telephon 1850 und Abendkasse.

Museums-Saal Karlsruhe.
Sonntag den 24. Oktober 1909, abends 8 Uhr:

Lustiger Abend 14948.3.2

Roda Roda

Eigenvorlesung gedruckter und ungedruckter **Humoresken, Schwänke und Schnurren.**
Eintrittskarten à **3.—, 2.—, 1.50** und **1.— Mk.** in der
Hofmusikalienhandlung Hugo Kuntz,
Kaiserstrasse 114, Telephon 1850, und an der Abendkasse.

Bekanntmachung.

Wir bringen, um Verwechslung zu vermeiden, unsern Mitgliedern zur Kenntnis, daß wir Einlagen immer noch mit

4%

verzinsen, und werden Einlagen bis zu 20000 Mk. auf 1 Sparbuch jederzeit entgegengenommen.

Privat-Spar-Gesellschaft Durlach. 15025
Gegr. 1836. — Unter staatl. Aufsicht.

SCHUH-MARKE

Salvator

unübertroffen in Preis & Qualität.

15013

Alleinverkauf bei

H. Landauer

Kaiserstraße 183.

Ungefähr 9293a.2.2
50 Meter eisernes Gartengeländer
mit Steinsockel und Steinpfosten, 2 Toren und 1 Türe zu verkaufen. Anzusehen **Karlstraße 52.** Ebendaselbst sind gebrauchte guterhaltene **Zimmertüren** und **Türgewänder, Fenster,** einige Ster **Wellenholz und Hausrat** zu verkaufen.

Discontierung
von Wechseln zu vergeben. 2.1
Off. mit Beding. u. Preis unt. Nr. B37965 a. d. Exped. der „Bad. Presse".

Vorhänge,
bereits neu, 2 Galeriestangen, 1 Tischdecke billig zu verkaufen.
B37920 **Bachstraße 52, IV. r.**

Feine Herrenbekleidung

Sacco-Anzüge
dunkel gemusterte Cheviots
Mk. **19.—** bis **36.—**
elegante Musterung, feine Verarbeitung
Mk. **40.—** bis **60.—**
Ia. engl. Stoffe, bester Schnitt und Verarbeitung
Mk. **65.—** bis **90.—**
Sämtliche Anzüge ab Mk. 36.— auf Rosshaar gearbeitet.

Paletots
Mk. **26.—** bis **85.—**

Raglans
Mk. **36.—** bis **88.—**

Ulsters
Mk. **43.—** bis **88.—**

28 verschiedene Herren-Grössen vorrätig.

Spiegel & Wels.

15112

Miet-Pianos
13081 empfiehlt 29.11
Ludwig Schweisgut
Hofl., Erbprinzenstr. 4.

Verlangt gratis die
Heirats-Zeitung
Freiburg i. Baden. 9334a.2.1

Damen bess. Stand. find. Aufn. Sorgfält. Pflege u. Behandl. Strengst. Diskret.
Frau **A. Hetsch,** Hebamme, B30083 **Rastatt,** Kanalstr. 8. 14.4

Gänselebern
werden fortwährend angekauft
Erbprinzenstr. 21,
2. Stock. 13572

Zwei Fräulein auf dem Lande würden ein **Kind** in liebev. **Pflege** auf mehrere Jahre nehmen gegen einmalige Vergütung oder monatliche Bezahlung. Offerten unter Nr. 9332a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

: Hauskauf :
mit Geschäft od. Rentehaus, hohe Anz. Besitzerofft. u. **A. A. postlagernd Achern.** 9301a

---

2.2 **Reitpferd**
zu kaufen gesucht. Rapp- od. Fuchswallach, 6—8 Jahre, groß, kräftig, eingefahren. Offerten **G. Zahn** in **Philippsburg** (Bad.) 9238a

---

Paravent u. Podium,
gebraucht, für Atelier **zu kaufen gesucht.** Offerten mit Preis **Kaiserallee 5, II.** B37880

Schönes, großes **Oelgemälde,** Kreuzabnahme Christi, Italienische Schule, 18. Jahrhundert; großer, zweitüriger **Schrank,** große **Badewanne,** zwei **Plüschgarnituren,** größere Partie eleganter und einfacher **Damen- u. Herrenkleider, Pelzgarnitur, Stiefel,** und verschiedenes **zu verkaufen.** B37408
2.2 **Schillerstr. 33,** Querbau, part.

Ein noch wenig getragen. blauer Anzug ist billig abzugeben. Größe 1,60 m. Ebendaselbst sind zwei gut erhaltene Kindermäntel (2—4 J.) abzugeben. **Waldstraße 8,** Seitenbau, 1 Treppe, rechts. B37989.2.1

Ia. Hektographenmasse
empfiehlt billigst die
Expedition der „Bad. Presse".
Auch werden **gebrauchte Apparate** prompt und billig **umgegossen** und **neu aufgefüllt.**

Cigarrren - Ausverkauf.

Sämtliche Lagerbestände der **vor Steuererhöhung** hergestellten **Cigarren** sollen ausverkauft werden.
Es sind durchweg gute Qualitätsmarken, die fast zur Hälfte des Wertes abgegeben werden.

Große Posten **Hamburger Fehlfarben**
15 Pfg.-Cigarren 100 Stück **8** Mk.
Havanna - Auslese
12 Pfg.-Cigarren 100 Stück **7** Mark.

Casino
10 Pfg.-Cigarren Kiste **3½** Mk.

Badens Stolz
10 Pfg.-Cigarren Kiste **4** Mk.

Ca. **300000**
Edel - Sumatra, Vorstenlanden, Brasil

12	Pfg.-Cigarren	100 Stück	**6**	Pfg.
10	" "	100 "	**5**	"
8	" "	100 "	**4**	"
6	" "	100 "	**3**	"

Havanna-Reste
1000 Stück **48** Mark,
Probehundert **6** "

Havanna-Proben
1000 Stück **36** Mark,
Probehundert **4** "

Große Posten **Cigaretten,** Egyptien, Türken, Russen, Marke **Apis** früher 3½ Mk. jetzt 100 Stück **1** Mark.
Echte **Sport** 100 Stück **1** Mark.
Feine **Neptun** 100 Stück **60** Pfg. B37942.2.1
nur so lange Vorrat.

Orient - Havanna-Haus
Karlsruhe
Kreuzstr. 18, Kaiserstraße 87, Kaiserstr. 229, Ecke Hirschstraße.

Kellerluft

muss ebenso frisch und rein sein, wie die Luft in Zimmern und im Freien. Ist Ihr Keller aber muffig oder dumpf oder schimmlig, so machen ihn Reinigungen mit Automors-Wasser in kurzer Zeit wieder gebrauchsfähig. Die Unkosten sind äusserst gering, ca. 5 Pfennig pro Tag! 6848a

---

Druckarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertigt in der **Druckerei der Bad. Presse.**

Haasenstein & Vogler A.-G.
Karlsruhe, Kaiserstr. 136, I
Aelteste Annoncen-Expedition
Gutgehendes Unternehmen sucht zwecks Vergrößerung
ca. 10000 Mk.
gegen Sicherstellung von Selbstgeber. Gefl. Offerten unter **A. 3845** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. B.,** erbeten. 15131

Kassenschränke.
Wegen Konstruktions-Aenderung hat erstklassige Fabrik ca. 120 Kassenschränke, um damit schnell zu räumen,
zum Selbstkostenpreis
abzugeben. Ia. Fabrikat, weitgehendste Garantie. Gefl. Anfragen unter **W. 3168 A.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe,** erbeten. 12372.14.8

Nähmaschinen- und Fahrradhandlung
nebst **Reparatur-Werkstatt** zum Buchwert von ungefähr **3000 Mk.** in größerer Stadt **zu verkaufen.** Off. u. **P. 1447** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.** 9283a2.1

Buchhalter,
perfekt in dopp., amerik. Buchführung, **sucht,** gestützt auf prima Zeugnisse u. Referenzen, **Stellung** per 1. 1. 1910. Offerten erbeten unt. **B. 3990** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Straßburg i. Els.** 9324a

---

Medicin. Ungarweine
chem. analysiert, in vorzügl. Qualität, offeriert zu billigen Preisen für Kranke und Rekonvaleszenten zur Stärkung. 9336a
Gebr. Belli, Markgrafenstr. 41.

Kinder-Lieg- und Sitz-Wagen
fast neu, für 14 Mk. B37987
Nelkenstraße 31, IV.

Extrafeines 14121.9.6
Tafel-Oel
¹/₁ Flasche Mk. 1.30, ½ Flasche 80 Pfg.
V. Merkle Telephon 175. **Karlsruhe** Kaiserstr. 160.

Die Londoner Ferrer-Demonstration.

(Von unserem Berichterstatter.)

D.K. **London**, 18. Okt. Ernste **Straßenkämpfe**, wie man sie seit langen Jahren in London nicht erlebt hat, folgten gestern nachmittag einer von **Sozialisten** einberufenen **Protestversammlung** gegen die **Hinrichtung Ferrers**. Die **Polizei** wußte, daß eine Demonstration vor der **spanischen Gesandtschaft** beabsichtigt war, und diese, sowie die dorthin führenden Straßen waren infolgedessen schon vom Morgen ab mit starken Polizeiabteilungen besetzt. Ueber **10 000 Demonstranten** marschierten durch Whitehall und Victoriastreet und trotzdem die **Polizei** wiederholt regelrechte Angriffe auf die Menge ausführte, teilweise zu Pferde, **gelang es ihr nicht**, den **Zug aufzuhalten**. Es kam zu **wilden Kämpfen**, bei welchen mit **Steinen, Flaschen und anderen Gegenständen** geworfen und Stöcke und andere Waffen benutzt wurden.

In der Nähe der Westminster Kathedrale wurde ein **katholischer Priester** von den Demonstranten erfaßt und **mißhandelt**. Der **Zugang** zu der **spanischen Gesandtschaft** selbst wurde den Demonstranten glücklicherweise mit Erfolg **verwehrt**, und der Mob **zerstreute** sich schließlich, als man eingesehen hatte, daß der **Kordon der Polizei nicht durchbrochen** werden konnte. Vorher fanden auf dem Platz **vor dem Gesandtschaftsgebäude** noch heftige **Demonstrationen** statt.

Auf dem **Trafalgarsquare** waren vorher ungewöhnlich **scharfe Reden** gehalten worden, und das sehr ehrenwerte Parlamentsmitglied **Grayson** tat sich bei diesen besonders hervor. Unter anderem kündigte er an, daß im **Unterhaus** heute nachmittag der **Antrag gestellt** werden würde, den **spanischen Gesandten auszuweisen**. Weiter sagte er in seiner bluttriefenden Rede, daß **wenn heute jedem europäischen Monarchen der Kopf vom Leibe getrennt** würde, **dies noch nicht für die Hinrichtung Ferrers entschädigen** könnte. Auch den **König von England** schonte der sozialistische Abgeordnete nicht, er meinte, **der König müsse gewußt** haben, wie man hier über die **angebliche Schuld Ferrers** denke. Die **britische Nation** sei **nicht mit schuld** an der **Ermordung Ferrers**, wohl **aber der König**.

Ein anderer Redner meinte, die **verbrecherischen Bourbonen** müßten **von allen Thronen Europas vertrieben** werden. Auf einer der **Fahnen**, die in der Prozession getragen wurden, stand mit großen Buchstaben: **„In die Hölle mit Alfonso“**.

Merkwürdig ist es, daß es der **Polizei nicht gelang**, auch **nur einen einzigen der Demonstranten** zu **verhaften**, und daß ihre Anstrengungen überhaupt so **erfolglos** blieben, denn immer und immer wieder warf sich die **Polizei auf die Menge**, erreichte aber nichts weiter als die **Wut des Mobs** noch zu **verstärken**. Die **Frauen** und **Kinder**, die sich plötzlich inmitten des Gedränges befanden, gerieten in die **größte Gefahr**, und verschiedentlich sah es so aus, als müßten sie ohne weiteres erdrückt werden. Die **Polizei** konnte **keine Rücksicht** auf sie nehmen, **so ernst** waren die **Kämpfe**, die sie selbst zu bestehen hatte; verschiedentlich wurde die berittene Polizei auf die Trottoirs gedrängt und in mehreren Fällen gelang es dem Mob, die **berittenen Polizisten buchstäblich so in die Hausflure zu drängen**, daß sie dort **für längere Zeit gefangen** gehalten werden konnten. Wo sich eine **rote Fahne** sehen ließ, wurden sofort wilde **Hurrarufe** und **„Cheers“** angestimmt, und die **Marseillaise** gesungen. Unter den **Demonstranten** befanden sich übrigens außerordentlich **viele Franzosen** und **Spanier**, und die **Zeitungen** versuchen daher heute, einen großen **Teil der Schuld** an den Vorgängen den **Ausländern** in die Schuhe zu schieben.

Vor der **spanischen Gesandtschaft** waren, als die **Demonstranten**, noch immer mindestens **achttausend Mann** stark ankamen, **schon nahezu zehntausend Menschen versammelt**, und die dort aufgestellten **Polizisten** hatten bereits **harte Kämpfe** zu bestehen gehabt. Als die **Demonstranten** ankamen, wurde sofort um **Hilfstruppen** telephoniert und nach wenigen Minuten erschien denn auch der **Chef der Polizei** mit einer bedeutenden **Abteilung**, die den **Mob im Rücken** angriff. Hier war der **Kampf** eigentlich am **schlimmsten** und der **Polizeipräsident** selbst wurde verschiedentlich durch **Steinwürfe und Stockhiebe verletzt**. Bis zu einem gewissen Grade wenigstens **gelang es hier der Polizei**, der **Demonstranten Herr** zu werden, die **roten Fahnen** wurden ihnen beinahe alle **weggenommen** und **zerrissen**. Als die Leute hier schließlich sahen, daß es absolut ausgeschlossen war, den Eingang zu dem Gesandtschaftsgebäude zu erreichen, gingen sie, nachdem noch einige Protestreden gehalten worden waren, auseinander.

In anderen englischen Städten, insbesondere in **Liverpool** und **Leeds** fanden **ähnliche Demonstrationen** statt.

Aus der Residenz

Karlsruhe, 19. Oktober.

= **Die Königin-Mutter der Niederlande** ist gestern nachmittag 5,42 Uhr von Darmstadt kommend, nach Basel hier durchgereist. **Prinz Sigismund von Preußen** ist gestern abend 7.56 Uhr auf der Reise von Basel nach Darmstadt hier durchgefahren.

☞ **Die Wähler in der Südstadt** werden besonders darauf aufmerksam gemacht, daß der Teil der Südstadt, der westlich der Wilhelmstraße liegt, also Bahnhofstraße ungerade Seite ganz und gerade Seite Nr. 2 bis mit 8, Schützenstraße ungerade Seite Nr. 1 bis mit 19, gerade Seite Nr. 2 bis mit 18, Werderstraße ungerade Seite Nr. 1 bis mit 21, gerade Seite Nr. 2 bis mit 28, Luisenstraße ungerade Seite Nr. 1 bis mit 31, gerade Seite Nr. 2 bis mit 8, Augartenstraße ungerade Seite Nr. 1 bis mit 9, gerade Seite Nr. 2 bis mit 22, die Nowacksanlage, die Ettlingerstraße und die Beiertheimer Allee nicht zur Südstadt, sondern zur **Mittelstadt** gehören.

Albtalbahn. Ursprünglich war für die Zeit des **Umbaues** von Bahnkörper und Gleis der Albtalbahn auf der **Strecke Ettlingen—Karlsruhe** beabsichtigt, den ½stündigen Zugverkehr nur während der Morgen-, Mittags- und Abendzeit aufrecht zu erhalten. Inzwischen wurde mit dem Gleisumbau begonnen, erfreulicherweise ohne daß der Fahrplan eine Veränderung erfahren hätte. Auf der Strecke Rüppurr-Karlsruhe sind die alten Schienen und Schwellen bereits verschwunden. An ihre Stelle ist völlig neues, stärkeres Material getreten. Das alte wird nach **Deutsch-Südwestafrika** verfrachtet.

e **Das Notsignal.** Die Passagiere des um 11.50 Uhr nachts hier eintreffenden **Personenzuges** von Mühlacker-Pforzheim wurden Sonntag nachts gleich beim Verlassen der Station Grötzingen durch das **Ertönen des Notsignals** und plötzliches Halten des Zuges in Schrecken versetzt. Wie man erfuhr, waren zwei Passagiere die in Grötzingen den dichtbesetzten Zug bestiegen, wegen der „Platzfrage“ in eine so angeregte Diskussion geraten, daß einer von den beiden das Notsignal zog. Nach Feststellung des Sachverhalts und der Personalien ging es dann mit etlichen Minuten Verspätung der Residenz zu. Die Folgen dieser wohl der Wirkung der „Gerste“ und des „Neuen“ zuzuschreibenden Tätigkeit dürften für die Beteiligten sehr unangenehme Folgen haben.

Neue Bilder. Von dem am Sonntag nachmittag erfolgten Aufstieg des **Ballons „Louis Peter“** im Stadtgarten sind in unserem Expeditionsschaufenster gut gelungene Bilder, von den Herren **Dugour** und **Kraft** aufgenommen, ausgestellt. Ferner sind Photographien von dem am Sonntag bei Weißenburg auf dem Gaisberge enthüllten **französischen Kriegerdenkmal** von Photograph **Meister** zur Ansicht ausgehängt.

= **Feiertage im Jahre 1910.** Im Jahre 1910 wird der seltene Fall eintreten, daß das Fest **Maria Verkündigung** und der **Karfreitag** auf einen Tag **zusammenfallen**. Dieses sonderbare Zusammentreffen war seit dem Jahre 1429 nicht zu verzeichnen, in welchem man diesen Tag den „Großen Feiertag“ nannte. Da der Karfreitag nicht verschoben werden kann, wird im Jahre 1910 Maria Verkündigung daher nicht wie sonst am 25. März, sondern erst am **4. April**, gefeiert.

ib **Aus dem Lehrerstande.** Der **Pestalozzi-Verein bad. Lehrer** veröffentlicht den Rechenschaftsbericht seines 63. Vereinsjahres. Darnach betrugen im Jahre 1908 die **Einnahmen** 347 530.39 Mark, die **Ausgaben** 341 634.87 Mark, somit ist ein **Kassenvorrat** von 5895.52 Mark vorhanden. Das **Reinvermögen** des Fonds beläuft sich auf 1 072.244.84 Mark. Die Hinterlassenen der 52 verstorbenen Mitglieder erhielten im abgelaufenen Geschäftsjahre an Benefizien 60 154.30 Mark ausbezahlt; seit Gründung des Vereins wurden im ganzen 1 764 890 Mark ausbezahlt. Die Zahl der Mitglieder betrug auf 1. Januar 1909: **2867**.

× **Lustiger Abend Roda Roda.** Für den angekündigten Vortragsabend des populären Mitarbeiters der „Jugend“ und des „Simplizissimus“ gibt sich seitens des literarischen Publikums unserer Stadt ein großes Interesse kund. Das Programm des Abends wird eine Reihe der besten Scherzgeschichten Roda Rodas enthalten, die zumteil seinen ebenso erfolgreichen wie auflagestarken Büchern „Von Bienen, Drohnen und Baronen“, „Der Schnaps, der Rauchtabak und die verfluchte Liebe“, „Der Pascha lacht“ usw. entnommen sind. Folgende Vortragstücke sind in Aussicht genommen: „Hinko Hunas lustiger Abend“, „Die Sieger“ Mister Millers Linienlicht“, „Antipellin, das beste Mottenpulver“, „Psychiatrie“, „Heidenmission“, „Justiz“, „Industrie“, „Das historische Bataillon“ und andere Schwänke und Satiren, sowie eine Anzahl noch ungedruckter Erzählungen. Roda Rodas behagliche Art des Vortrags, seine wirkliche Erzählerkunst — in freiester Ungebundenheit, die Zigarette im Mund, in direkter Apostrophierung des Publikums — arbeitet durch scheinbare Nonchalance meisterlich auf die Pointe hin und bringt diese, die Roda Rodas eigentliche Domäne ist, zur vollsten Geltung. Dabei ist sein Witz wahrhaft international, zumindest rühmen die Kritiken der verschiedensten Städte in gleicher Weise die zündende Kraft seines unversieglichen Humors. Den Freunden der heiteren Künste steht also ein sehr ergötzlicher Abend in Aussicht. Der Vortrag findet, wie bereits bekannt gegeben, am **Sonntag den 24. Oktober** im Museumssaale statt. Karten zu 3, 2, 1.50, 1 Mark bei Hugo **Kuntz**, Hofmusikalienhandlung, Kaiserstraße 114. (Näh. im Inseratenteil.)

Fritz Herz, humoristischer Abend. Am **Montag den 25. Okt.** wird Herr Hofschauspieler Fritz Herz, wie bekannt gegeben, einen humoristischen Abend im Museumssaal veranstalten. Fritz Herz, ein Virtuose des Wortes und Künstler mit Herz und Mund wird besonders wirkungsvolle Dichtungen neuer Meister zum Vortrage bringen und seinen Zuhörern sicherlich heitere und genußreiche Stunden bereiten. Der Künstler hatte mit seinen humoristischen Vorträgen in Stuttgart, Heidelberg, Baden-Baden usw. ganz außergewöhnliche Erfolge.

ib **Zur Verhütung von Typhuserkrankungen** schreibt der Frankfurter Polizeibericht: Die zahlreichen Typhuserkrankungen, die in letzter Zeit in Kassel und Offenbach a. M. durch **ungekochte Milch** entstanden sind, haben die Schädlichkeit des Genusses solcher Milch erneut bewiesen. Erfahrungsgemäß pflegen gerade weibliche Personen (Hausfrauen, Dienstmädchen usw.) die Milch, wie sie vom Milchhändler abgegeben wird, zu kosten und dadurch erklärt sich die hohe Krankheitsziffer solcher Personen. Man muß daher das Publikum auf das eindringlichste vor dem **Genuß ungekochter Milch warnen**, zumal nicht nur Typhus, sondern auch andere Krankheiten — Tuberkulose, Diphtherie usw. — durch die Milch übertragen werden können. Reichliches Auskochen tötet die Krankheitskeime und schützt vor Uebertragungen.

§ **Falsches Geld.** In der Südstadt nahm eine Filialleiterin am 15. ds. ein **falsches Zweimarkstück** ein mit dem Bildnis des Königs von Württemberg, der Jahreszahl 1896 und dem Münzzeichen F.

§ **Diebstähle und Betrügereien.** Am 16. d. M. wurde einem Geschäftsreisenden auf einem Wagen der elektrischen Straßenbahn, auf der Strecke zwischen Durlach und dem hiesigen Hauptbahnhofe, ein **Musterkoffer** mit Taschenlampenhülsen, Glühlampen etc., den der Reisende auf den vordern Perron gestellt hatte, während er selbst im Wagen saß, im Werte von 150 Mark gestohlen. Der erbrochene Koffer wurde später in er Nähe des Schlachthauses aufgefunden. — Gelegentlich des vom Zirkus Sidoli veranstalteten Umzugs wurde einer Frau Ecke der Marien- und Werderstraße, aus ihrer Schürzentasche ein **Portemonnaie** mit 40 Mark gestohlen. — Am 16. d. M. stahl ein Unbekannter vor einer Wirtschaft in der Kaiserstraße ein **Fahrrad**, Marke Wanderer, Fabrik-Nummer 116 254, im Werte von 100 Mark. — In einer Filiale in der Südstadt **unterschlug** die Leiterin, eine 17 Jahre alte Verkäuferin von hier, innerhalb eines Jahres **Waren** und **Bargeld** im Gesamtbetrag von etwa 1000 Mark. — In der Zeit vom 12. bis 16. d. M. wurde einem Wirte in der Nähe des ehemaligen Durlachertores mittels **Nachschlüssel** aus einem verschlossenen Schlafzimmer 70 Mark gestohlen. — In der Bachstraße **brachen** in der Nacht zum 16. d. M. unbekannte Täter eine **Bauhütte auf**, stahlen einen blechenen Verbandskasten mit Inhalt, einen Rucksack und mehrere Wurzelbürsten.

§ **Verhaftet** wurde ein stellenloses, 24 Jahre altes Dienstmädchen aus Obersontheim, weil es in der Nacht zum 17. ds. einem Landwirt in Gaggenau einen Hundertmarkschein gestohlen hatte. Bei der Festnahme des Mädchens wurden noch 78 ℳ vorgefunden und beschlagnahmt; eine 16 Jahre alte Büglerin aus Unterdeufstetten, die ihrem Logisgeber 6 ℳ entwendet hatte; eine 24 Jahre alte Dienstmagd aus Niederneuching, weil sie ihrem Dienstherrn Gegenstände im Gesamtwerte von 48 ℳ gestohlen hatte und ein 33 Jahre alter Taglöhner und Fuhrknecht aus Wiesental, der am Güterbahnhof 100 Zentner Kohlen entwendete und im Hausierwege wieder verkauft hatte, wurde ebenfalls festgenommen. Desgleichen ein 26 Jahre alter Taglöhner von hier und ein 35 Jahre alter Taglöhner von Sternberg wegen Hausfriedensbruch, endlich ein 30 Jahre alter Polier, der von Zürich aus wegen Unterschlagung von 185 Fr. verfolgt wird und ein 37 Jahre alter verheirateter Händler aus Rot, den die Großh. Staatsanwaltschaft hier wegen Betrugs verfolgt.

Aus den Nachbarländern.

ib **Aus der Pfalz**, 18. Okt. In **Niederhochstadt** wollte der 44jährige Jakob **Thomas** einen auf der Stiege stehenden Sack Gerste auf die Schulter nehmen, verlor aber dabei das Gleichgewicht, stürzte samt dem Sack die Stiege hinunter und **brach** die **Wirbelsäule**. Als **Leiche** wurde er vom Platz geschafft. — Im Holzlager der Firma Himmelsbach in Gaulheim wurde von einem umstürzenden Telegraphenstamm der Arbeiter Friedrich **Herwedel erschlagen**. — In Winnweiler drang der Tagner Heimbös in die Wohnung des Müllers Flicker und versetzte diesem mit einem **Prügel** derartige **Hiebe** auf den Kopf, daß Flicker **bewußtlos** zusammenstürzte. Heimbös wurde verhaftet. Auf eine Eingabe des Bürgermeisteramtes Kaiserslautern an das Staatsministerium für Verkehrsangelegenheiten wegen Bereitstellung von **Notstandsarbeiten** für den bevorstehenden Winter wurde von der Eisenbahndirektion mitgeteilt, daß drei Lokalbahnen: Kaiserslautern-Waldfischbach, Kaltenbach-Bundenthal und Lampertsmühle-Otterberg, in Angriff genommen werden sollen, sodaß sehr viele Arbeiter über Winter Beschäftigung finden können.

= **Ludwigshafen**, 18. Okt. Gestern abend geriet der 42jährige Maurer Bernhard **Huebinger** beim Abspringen von dem Zuge Mutterstadt-Dannstadt **unter die Räder**. Der **Körper** wurde **mitten entzwei geschnitten**. Huebinger hinterläßt eine Frau und **fünf Kinder**.

Telegraphische Kursberichte

vom 19. Oktober.

Frankfurt a. M.
(Anfangskurse.)

Oest. Cred.-A.	208.40
Disc Com.-A	199.30
Dresd. B.-A.	161.—
Ost.Staatsb.-A.	160.20
Lombarden	24.10
Gotthardb.-A.	—.—

Tendenz: schwächer.

Frankfurt a. M.
(Mittelkurse.)

Wechsel Amsterd.	168.60
„ Antwerpen	809.25
„ Italien	807.25
„ London	204.10
„ Paris	812.—
„ Schweiz	811.16
„ Wien	849.83
Priv.-Diskonto	4%
Napoleons	16.22
3½% Deutsche Reichsanleihe	93.40
3% do.	83.65
3½ Pr. Cons.	93.45
4% Ital. Rente	102.50
4% Öst. Goldr.	99.15
4½% Öst. Silb.	98.25
3% 1. Portug.	61.20
4% 1880 Russen	89.70
4% Serben	81.75
4% Span. Ext.	—.—
4% Ung. Goldr.	94.65
4% Ung. Staatsr.	92.—
Bad. Bank	135.70
Kom.-Dsk. Bank	117.—
Darmst. Bank	138.30
Deutsch. Bank	248.—
Diskonto	199.20
Dresd. Bank	160.80
Öst. Länderbk.	123.70
Rhein. Kr.-Bk.	138.40
Rhein. Hyp.-Bk.	195.80
Schaaffh. Bank	146.60
Wiener B.-V.	136.30
Ottomanbank	147.—
Bochum	253.—
Laurahütte	195.30
Gelsenk.	213.60
Harpener	208.20

Tendenz: fest.

(Schlußkurse).

4% n. Bad. 1908	101.75
4% Bad. 1901	—.—
3½% „ abg. i. Fl.	—.—
dto. i. M.	93.50
3½% 1892/94	93.30
3½% Bad. 1900	93.30
3½% „ 1902	93.30
3½% Bad. 1904	93.30
3½% Bad. 1907	—.—
3% Bad. 1896	—.—
4% Bayern 1907	102.30
4% Württb. 1907	101.75
4% Rh. Hyp.-Pfdb. b. 1919	101.30
4% „ 1917	100.20
3½% „ 1914	91.60
4% 1897 Arg.	88.80
5% 1896 Chin.	102.50
4½% 1898 „	99.—
5% Mexikaner amort. inn. I.—IV.	100.25
5% dto. conf. äußere 1890	—.—
4½% R. Staatsanleih. v. 1905	99.—
4% do. Rente 1902	88.70
4% Türken unifiz. v. 1903	94.40
Türk. Lose	162.40
Bad. Zuckf. W.	147.50
A. Elekt.-Ges.	247.—
El.-Ges. Schuck.	137.—
Masch. Gritzner	219.20
Karlsr. Masch.	—.—
H.-A. Paketf.	131.30
Nordd. Lloyd	102.—

Nachbörse.
(2¼ Uhr nachm.)

Öst. Kredit-A.	208.40
Deutsche B.-A.	248.—
Disk.-Comm.	199.10
Dresd. Bank	160.70
Öst. S.-B. Fr.	160.20
„ Südb. Lomb.	24.10

Tendenz: ruhig.

Berlin
(Anfangskurse).

Ost-Kred.-Akt.	208.20
Berl. Handelsg.	181.10
Kom.-Disk.-B.	117.40
Darmst. Bank	138.10
Deutsche Bank	248.40
Disk.-Komm.	199.20
Dresd. Bank	161.20
Balt. u. Ohio	117.80
Boch. Gußstahl	253.50
Dortm. Union Lit. C.	87.50
B.Kö.-u.Laurah.	195.50
Harpener	208.40

Tendenz: schwächer.

Berlin (Schlußkurse).

3½% Bad. 1900	93.80
3½% „ 1904	—.—
3½% „ 1907	—.—
4% Bad. 1909	101.60
4% R.-Sch. 1908	100.25
3½% Reichsanl.	93.60
3% Reichsanl.	83.90
3½% Preuß. C.	93.80
3% dto.	83.80
4½% Russ. 1905	99.—
4½% Jap. „	95.—
Öst. Kreditakt.	208.20
Disk.-Komm.	199.—
Dresd. Bank	161.10
Nat.-B.f.Dtschl.	128.90
Kom.-Disk.-Bk.	117.50
Öst. St.-B. (frz.)	160.20
Kanada-Pacific	186.90
Bochum. Gußst.	252.20
B.Kö.-u.Laurah.	194.50
Gelsenk. Bergw.	213.20
Harpener	207.90
Phönix	210.60
Dynamit Trust	174.70
All. Elek.-G. E.	246.60
E.-G. Schuckert	137.30
Siem. u. Halske	234.70
Westerregeln	201.—
D. Met.-Patr.-F	348.70
N.-F. Gritzner	218.90
B. Köln-Rottw.	258.20
Brauerei Sinner	252.60
P.-Ung. K. Pfdbr.	94.—
Pest-Ung. K. Obl.	97.75
Ung. Schmalbahn	97.60
Privatdiskonto	3⅞

Berlin
(Nachbörse.)

Öst. Kred.-Akt.	208.20
Berl. Hand.-Ges.	181.—
Deutsche B.-A.	248.—
Disk. Komm.-A.	198.90
Dresden. B.-A.	161.—
Lmb., Öst. Südb.	23.90
Balt. u. Ohio	117.40
Bochum. Gußst.	252.20
Dortm. U. Lit. C.	87.20
Laurahütte	194.60
Gelsenkirchen	212.90
Harpener	207.50

Tendenz: schwach.

Wien (10 Uhr).

Öst. Kred.-Akt.	663.—
„ Länderbank	491.50
„ Staatsb. (frz.)	748.20
Lombarden Südb	124.—
Marknoten	117.58
Öst. Kronenrente	94.80
Öst. Papierrente	97.90
Ung. Goldrente	113.—
Ung. Kronenrent.	91.80

Tendenz: ruhig.

Paris.

3% frz. Rente	97.82
4% Italiener	—.—
4% Spanier	94.70
4% Türk. „ unifiz.	93.90
Türkische Lose	198.—
Banq. Ottoman	738.—
Rio Tinto	19.50

London.

Chartered	39¾ Sh
de Beers	19—
East Rand	5⅝
Goldfields	6⅞
Randmines	9⅝
Anaconda	10⅛
Atchif. common	124⅛
„ preferred	107—
Chicago, Milwaukee and St. Paul	165—
Denver prefer.	50⅛
Louisville Nashv.	158—
Union Pacific	209⅛
United Stat. Steel. Corp. commo	92⅝
dito preferred	131¼

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

≡ **Bremen**, 19. Okt. **Angekommen** am 16.: „Mainz“ 2 Uhr nachm. in Bremen, am 17.: „Sigmaringen“ 4 Uhr nachm. in Rotterdam, „Franken“ 3 Uhr nachm. in Soerabaya, am 18.: „Thüringen“ 5 Uhr nachm. in Adelaide, „Bülow“ nachm. in Hamburg, „Schleswig“ 2 Uhr nachm. in Alexandrien, „Prinz Friedrich Wilhelm“ 5 Uhr nachm. in Newyork, „Prinz Heinrich“ 7 Uhr vorm. in Marseille, „Main“ 10 Uhr vorm. in Bremerhaven. **Passiert** am 18.: „Barbarossa“ 6 Uhr nachm. Lizard, „Gießen“ 4 Uhr nachm. St. Vincent, „Oldenburg“ nachm. Odessa Quessant. **Abgegangen** am 17.: „Prinz Ludwig“ 10 Uhr nachm. von Algier, am 18.: „Roland“ 6 Uhr nachm. von Funchal, „Berlin“ 11 Uhr vorm. von Gibraltar, „Prinzeß Irene“ 8 Uhr vorm. von Gibraltar, „Barbarossa“ 7 Uhr vorm. von Cherbourg, „Würzburg“ 9 Uhr vorm. von Funchal, „Kronpr. Cecilie“ 10 Uhr vorm. von Cherbourg, „Königin Luise“ 11 Uhr vorm. von Suez.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrogr.

vom 19. Oktober 1909.

Die gestern über der Nordsee gelegene flache Depression ist bis Mittelschweden weitergezogen, doch ist im Nordwesten der britischen Inseln eine neue erschienen. Der hohe Druck, der noch einen Kern über dem Osten aufweist, hat sich weiter westwärts über Mitteleuropa ausgebreitet; hier herrscht deshalb meist heiteres Wetter. Meist heiteres und unter Tag mildes Wetter mit Morgennebel ist zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Oktober	Barom. mm	Therm. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
18. Nachts 9²⁶ U.	750.5	10.8	9.2	95	still	wolkenlos
19. Mrgs. 7²⁶ U.	753.3	9.7	8.5	95	SW	wolkig
19. Mitt. 2²⁶ U.	753.9	16.7	11.0	77	W	bedeckt

Höchste Temperatur am 18. Okt. 19,1; niederste in der darauffolgenden Nacht 7.7.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 19. Oktober früh: Lugano wolkenlos 8°, Biarritz wolkig 15°, Nizza heiter 14°, Triest wolkenlos 14°, Florenz wolkenlos 12°, Rom wolkenlos 12°, Cagliari wolkenlos 15°.

Sie haben Recht

verehrte Hausfrau! Die Sorge um das Wohlergehen Ihrer Wäsche ist eine wahre Last! Entledigen Sie sich derselben doch ebenfalls durch den Gebrauch von

Es ist seit Jahrzehnten etwas anerkannt Vorzügliches für die Wäsche!

Garantiert frei von Chlor sowie sonstigen scharfen Bestandteilen! 7089a

Ueberall erhältlich!

Dr. Thompsons Seifenpulver
mit obiger Schutzmarke!

½ Pfd.-Paket **15** Pfennig.

Ges. gesch.

Zur Aufhebung von Eisenbahnbetriebsinspektionen in Baden.

e **Karlsruhe**, 19. Okt. Zu der Aufhebung der Eisenbahnbetriebsinspektionen in Baden, Bruchsal und Eberbach wird uns noch geschrieben: Die infolge der Aufhebung der drei Inspektionen nötig gewordene **Neueinteilung** der angrenzenden Bezirke **Karlsruhe, Mannheim, Lauda** und **Heidelberg** ist bereits erfolgt. Nach einer Verfügung des Eisenbahnministeriums geht der Bezirk **Baden** an **Karlsruhe** über, welches dafür die Strecke Graben—Karlsruhe (ausschließlich) an Mannheim abtritt. Die Strecke Rheinsheim—Bretten geht nicht wie erwartet an Karlsruhe, sondern mit dem Teilstück Rheinsheim—Bruchsal (ausschließlich) an Mannheim, Bruchsal—Bretten dagegen an Heidelberg. **Mannheim** erhält mithin einen nicht unbedeutenden Zuwachs; noch bedeutender ist derselbe aber bei **Heidelberg**, welches außer der ganzen Inspektion Eberbach auch noch von Bruchsal die StreckenUbstadt—Durlach (ausschließlich) und Bruchsal—Bretten erhält. Um unseren Lesern ein übersichtliches Bild zu bieten, lassen wir nachstehend die **Neueinteilung** der betreffenden Betriebsinspektionen folgen, wobei wir die neuhinzugekommenen Strecken durch fetten Druck hervorheben.

Es umfaßt sonach ab 1. Januar 1910 der Bezirk der Betriebsinspektion zu **Heidelberg** folgende Strecken: Heidelberg—Neckargemünd—Meckesheim—Jagstfeld, Steinsfurt—Eppingen (ausschließl.), Heidelberg—Ubstadt—**Bruchsal — Durlach (ausschließlich), Bruchsal—Bretten; Heidelberg—Eberbach—Neckarelz—Jagstfeld** und **Meckesheim**—Neckarelz. Der Bezirk **Lauda** umfaßt wie bisher die Strecken Neckarelz (ausschließlich). —Würzburg, Wertheim—Mergentheim und Seckach—Rippberg Landesgrenze.

Der Bezirk **Karlsruhe** besteht aus den StreckenKarlsruhe—Mühlacker, Graben—Neudorf (ausschließlich) —Eggenstein—Mühlburgertor, Eppingen—Bretten (ausschließlich) —Grötzingen. Durlach—Karlsruhe Rangierbahnhof, Karlsruhe—Maxau, Karlsruhe—Beiertheim, Mühlburg (Güterbahn), Karlsruhe Rangierbahnhof—Rüppurr Blockstelle, Karlsruhe—Baden-Oos, Rastatt—Wintersdorf—Mitte Rhein, Rastatt—Weisenbach und **Baden-Oos—Baden-Baden.**

Dem Bezirke **Mannheim** werden zugeteilt die Strecken: Mannheim—**Heidelberg (ausschließlich), Friedrichsfeld Bad. B.—Friedrichsfeld** M.-R.-B., Mannheim—Mannheim-Industriehafen, Mannheim — Schwetzingen — Graben, **Graben — Blankenloch — Karlsruhe** (ausschließlich), Mannheim—Schwetzingen Güterbahn, Rheinau—Brühl und **Bruchsal** (ausschließlich) —**Graben—Rheinsheim.**

Die **Aufhebung der Dampfschiffahrtsinspektion Konstanz** scheint übrigens ebenfalls nicht ausgeschlossen zu sein, denn nach einer Verfügung der Generaldirektion im Amtsblatt wurden die **Geschäfte der Maschineninspektion** Konstanz **bis auf weiteres** dem Vorstande der Dampfschiffahrtsinspektion dort **übertragen.**

Adolf Stoeckers Lebensbild.

Karlsruhe, 19. Okt.

‡ **Der 1. Abonnementsvortrag des Ev. Vereins** in diesem Winter-Zyklus, der letzten Mittwoch abend im Vereinshaus, Adlerstraße 23, gehalten wurde, fand ein zahlreiches und dankbares Publikum. Stadtmissionsinspektor **Braun** von Berlin hatte es übernommen, ein Lebensbild des im Februar ds. Jrs. verstorbenen **Hofpredigers Stoecker** zu entwerfen und entledigte sich seiner Aufgabe in eben so warmer wie gewandter Weise. Er sprach als genauer Kenner des Mannes, mit dem er durch ein Menschenalter aufs innigste verbunden war. Stoecker war, so führte Redner aus, eine Kampfnatur. Selbst ein Bismarck mußte einmal im Reichstag anerkennen: „Er haut gut". Und unser alter Kaiser Wilhelm I. nannte ihn „unseren Lanzenbrecher". Das haben viele zu spüren bekommen, die feindlich mit ihm zusammenstießen und daher der entschiedene Haß, von dem er lebenslang verfolgt wurde. Aber über seinem Grabe muß auch der Feind anerkennen: er war ein ehrlicher Mann. Er sagte, wie er's dachte. Und was ihn in den Kampf trieb, war doch nichts anderes, als die Liebe zu seinem Volk. Selbst die jüdischen Mitbürger haben nach seinem Tode in Berlin eine Erinnerungsfeier veranstaltet mit dem Thema: Was verdanken wir Adolf Stoecker? Jedenfalls hat er ein Beispiel der Tapferkeit und des Mutes gegeben, das noch auf lange hinaus vorbildlich wirken kann. — Dabei war der streitbare Hofprediger doch auch ein Mann voll sonnigen Gemüts und goldenen Humors. Das wußten die Studenten, die ihm jedesmal begeistert zujubelten, wenn er unter ihnen erschien und die Freunde, die seine Häuslichkeit teilten; ja dieser Humor hat nicht selten auch die Hitze des politischen Kampfes wohltuend gemildert und ihn zu einer wahrhaft populären Gestalt gemacht. Seine Tätigkeit in der Inneren Mission zeigt uns den Mann in seinem innersten Lebenstrieb. Was hat er da nicht alles geleistet! Schon als Militärpfarrer in Metz gründete er in wenigen Jahren rasch nacheinander eine Herberge zur Heimat für die „armen Reisenden", ein Diakonissenhaus für die Kranken, eine höhere Mädchenschule für die deutsche weibliche Schuljugend. In Berlin aber ward er der geniale Organisator und Leiter der **Stadtmission.** Da organisierte Stoecker das freiwillige Hilfskorps seiner **Stadtmissionäre,** die die Leute bis in den hintersten Keller und die oberste Dachstube hinauf in ihrer Häuslichkeit aufsuchten und im Namen der Kirche Trost und Hilfe brachten, wo solche nötig war. Unglaubliche Zustände sind dadurch enthüllt worden, aber auch unzählige Menschen von Not erlöst, von Verzweiflung gerettet, wovon der Redner ergreifende Beispiele gab. Trotzdem gab es noch viele, die auch auf diese Weise nicht erreicht wurden. Darum organisierte Stoecker die Schriftenmission und gab selbst jeden Sonntag eine **Predigt** heraus, die in 100 000 Exemplaren gedruckt und durch ganz Berlin verbreitet wurde. Und demselben Zweck diente die Einrichtung der Knabenchöre, **„Kurrende"** genannt, die Tag für Tag in den Höfen der großen Mietskasernen durch das gesungene Lied das Evangelium des Glaubens, der Liebe und der Hoffnung den Armen verkündigten. So ist es Stoecker gelungen, wirklich wieder Berlin unter den Schall des göttlichen Wortes zu bringen und auch ein großes soziales Hilfswerk aufzurichten, von dessen Größe man sich einen Begriff machen kann, wenn man hört, daß die Berliner Stadtmission jetzt ein Jahresbudget **300 000 Mark** hat. Dieses Werk bezeugt, was für ein großartig genialer Mensch Stoecker war, aber auch, was die Wurzel seiner ganzen Lebensarbeit, auch seines politischen Kampfes war, nämlich die brennende Sehnsucht, sein Volk von den das öffentliche Leben beherrschenden bösen Gewalten der Irreligiosität, des Mammonismus und der Unsittlichkeit zu erlösen und ihm die Segnungen des Christentums zu erhalten. Der Vortrag schloß mit einer ergreifenden Schilderung von dem Ende des großen Mannes und hinterließ den lebendigen Eindruck, wieviel mit ihm dahingegangen ist, dem das deutsche Volk als einem seiner tapfersten Söhne ein dankbares Andenken bewahren darf.

Karlsruher Varietes.

Karlsruhe, 19. Okt.

D. **Kolosseum.** Ein Eliteprogramm hat die Direktion des Kolosseums für die zweite Oktoberhälfte zusammengestellt, welches als sehenswert und interessant bezeichnet werden darf. **Charlendo**, gen. der Strolch in der Luft, führt schwierige Arbeit am Trapez mit Eleganz und Chik aus. Die moderne Gesangssoubrette **Anny Leitert** dürfte etwas mehr Temperament beim Vortrag ihrer recht hübschen beifällig aufgenommenen Liedchen entwickeln. Wie gelehrig die Tiere sind, zeigt sich bei den **Marmorgruppen,** welche von einer Dame und zwei Pudeln in plastisch schöner Art gestellt werden. Hervorragend auf akrobatischem Gebiet sind die Vorführungen der **Herm. Busch-Comp.** (vier Damen und zwei Herren), die den humoristischen Einschlag ihrer recht schwierigen Tricks glücklich zur Geltung bringen. Ein guter Vertreter des humoristischen Fachs ist **Max Hermann.** Die Kraftleistungen bei **„Heros"**, welcher als Kraftjongleur mit Kanonenkugeln, Granaten, ja ganzen Kanonenrohren spielt, sind bewundernswert. Den dritten Teil des Programms füllt so ziemlich **Fred Edlawi,** ein Verwandlungsschauspieler mit einem Illusionsspiel „Caruso in Utopien" aus. Sämtliche 11 Personen des Stückes werden von Fred Edlawi in verblüffender Weise dargestellt, ebenso Komponisten der neueren und älteren Zeit. Amüsant und unterhaltend ist der Sprech- und Springklown **Fred Kaiser.** Rufen schon seine Witze Lachsalven hervor, so steigerte sich die Heiterkeit zur Bewunderung über seine pyramidalen Sprungleistungen. Der **Kinematograph** bringt einige interessante Bilder, welche wie das ganze Programm beifällig aufgenommen werden.

sch. **Apollotheater.** Das neue Programm, womit Direktor Engels sein fachmännisches Können wieder einmal bewiesen hat, bringt als beste von den guten Nummern die indische Tänzerin **Saffira Pradyaih.** Die Schaustellung, die sie mit ihrem Partner **Segon Neville** zeigt, ist aufgebaut auf dem uralten Kultus, wonach die indische Witwe ihrem verstorbenen Gatten durch die Verbrennung auf einem Scheiterhaufen in den Tod folgen muß. Die Handlung ist bühnenmäßig ganz gut zurecht gemacht; entsprechende Szenerie und Beleuchtung verstärken den Eindruck. Saffira tanzt graziös, und in ihren Bewegungen, sowie in ihren Mienen läßt sie deutlich den Sinn der Handlung erkennen. Sie ist eine schlanke, geschmeidige, hübsche Barfußtänzerin. Erschöpft vom leidenschaftlichen Tanze erscheint dem zusammengebrochenen Weibe ihr im Kriege gefallener Mann. Er begeistert sie durch Gesang zu neuem, wilden Tanze, bis sie in freudiger Verzückung auf den Scheiterhaufen steigt, um da mit dem Geliebten durch den Feuertod wieder vereint zu werden.

Schon diese Vorführung allein lohnt einen Besuch des Apollotheaters, ganz abgesehen von den übrigen guten Darbietungen, worunter die Zigeunerin **Rosika** für ihre Violin- und Xylophonvorträge besondere Anerkennung verdient. **Rachow and Betty** führen einen der allerdings schon sehr bekannten Burlesque Akte auf und bieten dabei genügend Gelegenheit zum Lachen. Als Universal-Artist zeigt sich **Percy Hibson,** der zaubert, schnell malt und musiziert. Frl. von **Moravee** weiß durch ihre selbstverfaßten Dichtungen dramatischer und humoristischer Art, die sie gut vorträgt, zu unterhalten und die **Martinos,** die uns eine Jongleur-Szene mit Unterstützung eines geheimnisvollen Hotelmädchens vor Augen führen, finden auch wohlverdienten Beifall. **Otto Bayer** ist ein Humorist, aus dem vielleicht noch ein recht guter Varieteekünstler wird, und die in keinem Programm fehlende Soubrette Ellen Theuretti gefällt durch ihre hübsche Erscheinung. Da auch der Biograph wieder ganz unterhaltende Bilder bringt, darf diesmal der Besuch des Südstadt-Varietees besonders empfohlen werden.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Todesfälle:

15. Okt.: Eduard Herrmann, Taglöhner, ein Witwer, alt 72 J. — 16. Okt.: Martha, alt 25 Tage, V. Gottlob Rüdel, Bäckermeister; Sebaldus Buser, Fuhrmann, ein Ehemann, alt 41 Jahre. — 17. Okt.: Hilda, alt 9 Tage, V. Emil Schweikle, Ausläufer; Max Tiefenbronner, Handelsmann, ein Ehemann, alt 68 J.; Klara Elberfeld, ohne Gewerbe, ledig, alt 70 Jahre; Eugen, alt 2 Mt. 13 Tage, V. Christian Jentner, Tapezier; Joseph Maier, Friseur, ein Ehemann, alt 38 J. — 18. Okt.: Marie Göppert, alt 64 Jahre, Ehefrau des Schuhmachermeisters Karl Göppert.

Die griechische Kultur kannte als wirksamstes Schönheitsmittel das Harz des Myrrhenbaumes. Unsere moderne Kultur benutzt das gleiche Mittel in der Form der Myrrholinseife, welche deshalb den Vorzug vor allen anderen Seifen verdient. 50 Pfg. das Stück. 5486a

Die Stricknadeln klirren, die Tassen klappern, und die Damen unterhalten sich eifrig, was sie bei Erkältungen der Hausangehörigen tun. Und als Uebereinstimmung ergibt sich, daß sie alle vorbeugend Fays ächte Sodener Mineral-Pastillen gebrauchen, daß sie wieder nur Fays ächte Sodener verwenden, wenn es gilt, eine plötzlich auftretende katarrhalische Erscheinung aus der Welt zu schaffen. Man kauft Fays ächte Sodener in jeder Apotheke, Drogerie oder Mineralwasserhandlung für 85 ₰ die Schachtel. Nachahmungen weise man aber entschieden zurück.

Unermüdlich können kräftige Menschen tätig sein, weil ihr Körper schnell und leicht verloren gegangenes Material ersetzt. Sanatogen, das reinste Phosphoreiweiss, führt selbst dem geschwächten Körper leicht verdaulich die notwendigen Ersatzstoffe zu. — Auch Schwächliche und Nervöse erreichen vermehrte Spannkraft durch **Sanatogen-Ernährung**. Broschüren kostenfrei durch Bauer & Cie., Berlin SW 48. 8554a.2.2

Alles hat seine Zeit

Der Glanz Ihres Schuhwerkes ist aber unverwüstlich, wenn Sie dasselbe mit **„Gentners Wichse"** bearbeiten. — Ueberzeugen Sie sich durch einen Versuch. 986a

Schutzmarke. Fabrikant: **Carl Gentner, Göppingen.**

Türvorlagen in aparten Mustern 15125*

Emil Vogel, Hofl. Nachf. 3 Friedrichsplatz 3.

Tafel-Aepfel werden **Mittwoch den 20. d. Mts.** auf dem **Güterbahnhof Mühlburg** per Ztr. 9 Mk. ausgewogen. B37981

Grünes Ledertäschchen ist am Sonntag abend von Daxlanden nach Mühlburg **verloren gegangen.** Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung **Hirschstraße 10,** eine Treppe, abzugeben. B37951

Verloren Sonntag, Kaiserstr., Handtäschchen, Inhalt: 1 Schlüssel, 2 Taschentüch. u. ein wenig Geld. Abzug. geg. Belohn. Schützenstr. 12, IV. r. B37954

Student (Abiturient) erteilt **Nachhilfe** in Latein, Math. 2c. Offert. unt. Nr. B37923 an die Exped. der „Bad. Presse".

Kind wird von besseren Leuten in liebevolle Pflege genommen aufs Land. Offerten unter Nr. 9318a an die Exped. der „Bad. Presse".

In hiesiger guter Stadtlage ist besonderer Verhältnisse halber ein flottgehendes **Friseurgeschäft** unter günstigen Bedingungen **zu verkaufen.** Für **tüchtigen Friseur** gute **Existenz.** Näheres durch 9325a.2.1 **Carl Roller, Heilbronn,** Kirchbrunnenstraße 12.

Zigarrengeschäft, rentables, ist preiswert **zu verkaufen.** Offerten unter Nr. 15110 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Zigarren-Geschäft, kleines, in guter Lage, für eine Dame passend, ist billig zu verkaufen. Offerten unt. Nr. B37957 an die Exped. der „Bad. Presse".

Gelegenheitskäufe.
1 Horizontalgatter bis 1000 mm Durchgang,
10 Bandsägen bis 1000 mm,
8 Abrichthobelmaschinen bis 600 mm,
10 Dicktenhobel bis 1000 mm,
6 Fraismaschinen,
6 Schleifmaschinen,
5 Kreissägen,
Lokomobilen, Motore, Transmissionen, Treibriemen 2c. billigst abzugeben. 9306a
Josef Rosenau jun., Bettinastraße 39, Frankfurt a. M.

Zu verkaufen: 1 gebr. Bettstelle m. Rost u. Matr. 1 Aquarium m. Pflanz., 1 Waschtischchen (Email), 1 Photographen-Apparat, 9×12, 1 altes Kanapee. Zu erfrag. **Brauerstr. 21, III.**

Zuerst kommt Palmona, denn sie ist reine Pflanzen-Butter-Margarine, ersetzt die unerschwinglich teure Kuhbutter vollkommen und übertrifft alle anderen Fette an Reinheit und Wohlgeschmack.

H. Schlinck & Cie. A.-G. Alleinige Produzenten von «Palmin» und «Palmona». 8967a

Von **heute** an jed. Lef. bei Bestell. v. 1/1 **Fß Salzher. 100** Delik! Brather u Rollm! **bei** 1/2 **Fß. 50 Stck** 9076a

Umsonst! 1/1 Faß neue ca 300 **350 Voll-** Fettsalzher Ia M Seit Jahr nicht so groß u. schön 9 M. 1/2 à 5 M! Probf 3 M. **Extraff! 100** Rollm. od. Delikather 3 M. **60** Brather 3 M. **80** Bükl. 2 M. **E. Degener, Export, Swinemünde 37.**

Association. Zur Uebernahme eines gutgehenden, alten Geschäftes sucht ein Herr mit gleicher Einlage einen **Teilhaber mit 20—30 Mille.** Arrangierung könnte jetzt oder in nächster Zeit erfolgen. Angebote befördert unter Nr. B37941 die Exped. der „Bad. Presse".

Hanf-Couverts mit Firmadruck liefert rasch und billig die **Druckerei der „Bad. Presse".**

Gebr. Hobelbank mit Werkzeug zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. B37956 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Schönes Büfett, noch roh, Weißzeugschrank, ganz eichen, moderne Auszug- u. andere Tische, schöne eichene u. nußb. Trumeaus, versch. Stühle gibt billig ab Schreinerei, Rudolfstraße 19. Empfehle mich in Anfertigung von Möbeln jeder Art, in guter preiswürdiger Ausführung. Referenzen stehen zu Diensten. B37963

2 Ladenfenster, ca. 2,50×1,60 groß, sowie gebrauchter Ladentisch bis 3 m lang, werden zu kaufen gesucht. Angebote abzugeb. Herrenstr. 54, Hth. 2. St.

Waschmaschine. ganz neu, Marke „Regina", preiswert zu verkaufen. B37936 Näheres Amalienstraße 28, III.

2 schöne weiße halbfertige Stikkereiroben (Schweizer Handarbeit), neueste Muster, 1 Schreibbüro, 1 Chaiselongue m. grün. Moketbez. sofort billig zu verkaufen. B37930 Kaiserstraße 137, III.

Eichendielen trockene, zarte Ware, verkauft billigst, ebenso eine neue Waschmange. Rudolfstr. 19 Hths. B37962

Ober-, Unterbett u. Kissen billig zu verkaufen. Anzusehen von 4 Uhr an. B37959 Gartenstraße 66, 5. Stock.

Zu verkaufen: gut erhaltener Winterüberzieher, Gummimantel u. Herbstanzug für mittlere Figur passend. B37939 Kaiserstraße 24, V.

Promenadewagen sehr billig zu verkaufen. Zu erfr. Weltzienstr. 19, III., r. B37917

Fast neue **Schuhmacher-Nähmaschine** ist billig zu verkaufen. B37985 Fasanenstr. 17, 2. Stock.

Kinderstuhl, verstellbar, ist billig zu verkaufen. Näheres B37986 Luisenstr. 60, 4. Stock, rechts.

Luxus-Hund, englischer Setter, Rüde, selten schönes, gesundes Tier, Ia. Stammbaum und mehrfach prämiiert, ist sehr billig wegen Anschaffung eines kleineren Hundes zu verkaufen. Näh. unter Nr. B37958 in der Exped. der „Bad. Presse".

Zuchthasen mit Jungen sind samt Stall billigst zu verkaufen. B37964 Näheres Blumenstraße 7.

Kriegerdenkmalsweihe zu Neuenburg.

§ **Neuenburg** (A. Müllheim), 19. Okt. Am vergangenen Sonntag fand hier die Kriegerdenkmalsweihe statt, zu der der Großherzog sein Erscheinen zugesagt hatte. Am Vormittag fand Festgottesdienst statt, an den sich ein Festmahl anschloß. Der **Großherzog** traf mit Begleitung im offenen Zweispänner punkt 2 Uhr am Ortseingang ein, wo er vom Gemeinderat Neuenburg, an der Spitze Herr Bürgermeister **Witz**, empfangen wurde. Frl. Witz überreichte dem Landesfürsten ein Bukett. Zum Empfang des Landesherrn, welcher die Uniform der 113er trug, waren außerdem erschienen der Großh. **Landeskommissär** von **Freiburg**, Herr Oberamtmann **Hebting** von **Müllheim** und die Herren vom Präsidium des Landesverbandes, sowie eine Abordnung der 22. Dragoner von Mülhausen und des Inf.-Regts. 112. Der Großherzog schritt sodann nach erfolgter Begrüßung des Gauvorsitzenden Herrn Hans **Krafft** die Front der Militär- und Soldatenvereine ab und erkundigte sich eingehend und in der leutseligsten Weise bei den Herren Vorständen und den Kameraden nach den einschlägigen Verhältnissen. Unterdessen war es nach 3 Uhr geworden, als sich der Landesfürst und seine Begleitung zum Schlüsselplatz begaben. Dort ließ sich der Großherzog die **Veteranen** vorstellen und unterhielt sich mit ihnen längere Zeit. Nach einem von guter Schulung zeugenden Vortag des Gesangvereins unter der Leitung des Herrn Oberlehrers Stehlin, **fiel** dann die **Hülle** des **Denkmals**. Es ergriff alsbald Herr Bürgermeister **Witz** das Wort, um vor allem den Großherzog willkommen zu heißen und der Freude und dem Dank der Stadt Neuenburg für das Erscheinen Ausdruck zu verleihen. Sein begeistert aufgenommenes Hoch galt dem Großherzog. Ihm schloß sich das Absingen der Fürstenhymne an. Dann folgte die **Festrede** des Herrn Oberlehrers **Stehlin**, welche in ein Hoch auf den Kaiser ausklang. Herr Brückenmeister **Walter** übergab sodann das Denkmal im Namen des Militärvereins der Stadt, in deren Obhut Herr Bürgermeister Witz es mit kurzen Worten der Erwiderung nahm. Den ersten Kranz am Denkmal legte sodann Veteran Richard **Kappeler** im Namen der Veteranen und Kriegsteilnehmer nieder. Der Großherzog **besichtigte** hierauf das Denkmal eingehend und zog dessen Ersteller, Herrn Bildhauer **Wiedmann**, ins Gespräch. Nach einem Imbiß erfolgte gegen 5 Uhr die **Rückfahrt** nach **Badenweiler**. Das Denkmal, hervorgegangen aus der Werkstätte der Bildhauereifirma Th. Wiedmann-Müllheim bildet ein schönes Erzeugnis kunstgewerblichen Fleißes. Auf mächtigem, 3 Meter hohen Granitsockel, gebildet aus gigantischen Granitstücken aus den Brüchen des Kandertals, erhebt sich ein vergoldeter Adler, seine Schwingen ausbreitend. Mitten auf dem Schlüsselplatz gelegen, bildet das Monument einen äußerst hübschen Abschluß der prächtigen Rheinstraßenallee, welche ein Wahrzeichen Neuenburgs ist. Auf dem westlichen Feld ist neben der Jahreszahl der Errichtung 1909 das Wappen der Stadt Neuenburg angebracht, auf dem östlichen ein Bildnis des verewigten Großherzogs Friedrich und darunter die Inschrift: Den Veteranen von 1870/71 gewidmet von den dankbaren Einwohnern der Stadt Neuenburg. Die nördlichen und südlichen Felder tragen die Namen der Veteranen, 37 an der Zahl, worunter noch 21 unter uns weilen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Berlin**, 19. Okt. Einen **Aufruf** zur Schaffung einer **National-Spende an die Hinterbliebenen des Dichters Detlev v. Liliencron** erläßt ein Komitee, dem die ersten Vertreter von Kunst und Wissenschaft, Politik, Handel und Industrie angehören. In dem Aufruf heißt es: „Erst mit 40 Jahren als Dichter hervorgetreten, erst mit 60 Jahren zu allgemeiner Anerkennung gelangt, konnte Detlev v. Liliencron nicht mehr für den künftigen Wohlstand seiner nächsten Angehörigen sorgen. Die Einnahmen aus seinen Werken reichen nicht aus, um seiner Witwe einen standesgemäßen Haushalt und seinen Kindern eine der Bedeutung ihres Vaters angemessene Erziehung zu sichern. Liliencron ist der einzige Dichter, aus dem der Geist der Bismarckschen Zeitwende spricht, der Aufschwung des deutschen Selbstgefühls; mit ebenso volkstümlicher Natürlichkeit wie eigentümlicher Phantasie faßt er die männlichsten und menschlichsten Züge jener bewegten Zeit zusammen, und es würde nicht rühmlich für Deutschland sein, wenn die Kinder gerade dieses Dichters auf private Almosen angewiesen blieben. Wir halten es für eine Herzenspflicht unseres Volkes, für eine Ehrenpflicht jedes Gebildeten, es zu verhüten und ersuchen alle Gleichgesinnten, zu einer Nationalspende an die Hinterbliebenen des Dichters beizusteuern. Zur Einsammlung der Beiträge hat die Reichsbank in Berlin ein Girokonto unter dem Titel „Liliencron-Spende" eingerichtet auf das bei allen Reichsbankanstalten (auch Nebenstellen) Einzahlungen bis Ende des Jahres (für Einzahler gebührenfrei) erfolgen können. Am 3. Januar 1910 wird die Sammlung geschlossen

= **Berlin**, 18. Okt. Wie die „Wttbg. Ztg." erfährt, wird die **Erstaufführung** der **neuen komischen Oper** Richard **Strauß'**, deren Libretto von Hugo v. Hofmannsthal herrührt und den Titel **„Stella und der Stern"** führt, nicht vor dem Jahre 1912 stattfinden können. Die Arbeiten daran sind noch keineswegs so weit gediehen, wie es nach einer Preßmeldung, die von einer Einstudierung zum Beginn des kommenden Jahres zu berichten wußte, den Anschein hat. Richard Strauß hat zwar schon während seines Urlaubsaufenthalts in Garmisch-Partenkirchen an der Vertonung des Werkes gearbeitet, ist aber bisher noch nicht über die Anfangsstadien hinausgegangen. Ueber den Charakter der Oper erfährt das genannte Blatt, daß sie im Gegensatz zu den letzten Werken des Komponisten sehr leicht gehalten sein und starke Blechbesetzung nicht notwendig machen wird.

= **Berlin** 19. Okt. **Der Roman der 12.** Wir haben kürzlich schon darauf hingewiesen, welches eigenartige Buch aus den Launen unserer Schriftsteller demnächst hervorgehen soll. Die Mitteilung hat sich als begründet erwiesen und so tritt demnächst an die Oeffentlichkeit ein Roman, den zwölf unserer bedeutendsten und beliebtesten Schriftsteller gemeinsam geschrieben haben. Der Roman besteht aus zwölf Kapiteln, je eines schrieb Hermann Bahr, O. J. Bierbaum, Otto Ernst, Herb. Eulenberg, Hans Heinz Ewers, Gust. Falke, Georg Hirschfeld, Felix Holländer, Gust. Meyrink, Gabriele Reuter, Olga Wohlbrück und Ernst v. Wolzogen. Mit dem spannenden, übermütig lustigen Buche, das im Verlage Konrad W. Mecklenburg, Berlin, erscheint ist ein sehr interessantes literarisches Preisausschreiben verknüpft: jeder Leser soll nämlich den Autor eines jeden Kapitels selbst raten; für die richtigen Lösungen hat der Verlag 60 wertvolle Preise ausgesetzt.

Stockholm, 17. Okt. Die bekannte Sängerin Sigrid **Arnoldson**, welche anfangs Dezember d. J. zweimal am großh. Hoftheater in Karlsruhe als Gast auftreten wird, befindet sich gegenwärtig auf einem Triumphzug durch **Schweden**, wo sie das Publikum in Begeisterung versetzt. König Gustav empfing Sigrid Arnoldson in Privat-Audienz im Schlosse zu Stockholm. Da die Diva bereits seit längerer Zeit die höchste Ordensauszeichnung besitzt, welche in Schweden an Künstlerinnen verliehen wird, widmete ihr der König sein Porträt mit eigenhändiger Unterschrift in einem kostbaren Rahmen.

Handel und Verkehr.

§ **Karlsruhe**, 15. Okt. Zu den Viehmärkten im städtischen Viehhof wurden im Monat September 758 (1908 647) Stück Großvieh, darunter 232 (198) Ochsen, 124 (91) Kühe, 217 (193) Rinder, 185 (165) Farren und 5756 (5509) Stück Kleinvieh, darunter 1704 (1350) Kälber und 4049 (4156) Schweine aufgetrieben. **Geschlachtet** wurden 1102 (935) Stück Großvieh, darunter 437 (331) Ochsen, 171 (124) Kühe, 256 (233) Rinder, 238 (247) Farren und 5732 (5369) Stück Kleinvieh, darunter 2228 (1703) Kälber und 3097 (3353) Schweine. Außerdem wurden noch 78 785 (67 804) Kilo Fleisch eingeführt. Die **Vieh- und Fleischpreise** gestalteten sich folgendermaßen: Es wurde bezahlt pro Pfund Schlachtgewicht für Ochsen 77—82 ₰ (75—83,5 ₰), Kühe 52—66,5 ₰ (55,5—67 ₰), Rinder 77,5—81 ₰ (78,5—83 ₰), Farren 65,5—70,5 ₰ (67—72 ₰), Kälber 86—98 ₰ (81—93 ₰) und Schweine 77—79 ₰ (67—69,5 ₰), während sich nach der Anmeldung der Metzgerinnung das Fleisch pro Pfund im Verkauf wie folgt stellte: Ochsenfleisch 80—84 ₰ (84—88 ₰), Rindfleisch 76—80 ₰ (80—84 ₰), Kuhfleisch 50—60 ₰ (56—64 ₰), Kalbfleisch 86—90 ₰ (80—86 ₰) und Schweinefleisch 84—96 ₰ (76—86 ₰).

Karlsruhe, 16. Oktober. A. **Schlachthof.** In der Zeit vom 11. Okt. bis 16. Okt. wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet: 1537 Stück Vieh und zwar: 272 Großvieh (96 Ochsen, 78 Rinder, 47 Kühe, 51 Farren), 483 Kälber, 672 Schweine, 95 Hammel, 8 Ziegen, 0 Kitzlein, 0 Ferkel, 7 Pferde. 10241 Kilogramm Fleisch wurden außerdem von auswärts eingeführt und der Beschau unterstellt, darunter vom Ausland 00000 Kilogramm Schweinefleisch. — B. **Viehhof.** Zum Markte waren aufgetrieben: 66 Ochsen, 38 Farren, 46 Rinder, 34 Kühe, 363 Kälber 0 Schafe, 0 Ziege, 891 Schweine, 0 Kitzlein. Kaufpreis für Ochsen 1. Qual. 80—82 M., 2. Qual. 78—80 M., 3. Qual. 76 bis 78 M., für Farren 1. Qual. 69—71 M., 2. Qual. 67—69 M., 3. Qual. 65—67 M., für Rinder 1. Qual. 79—81 M., 2. Qual. 76—78 M., für Kühe 1. Qual. 65—67 M., 2. Qual. 54—64 M., 3. Qual. 50—54 M., für Kälber 1. Qual. 92- -95 M., 2. Qual. 87—90 M., 3. Qual. 82—85 M., für Schafe 00—00 M., für Schweine 1. Qual. 78—80 M., 2. Qual. 77—00 M., Sauen und Eber 00—00 M. pro 50 Kilogramm Schlachtgewicht, für Kitzlein 0.00—0,00 M. pro Stück. Tendenz: langsam.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Bielefeld's Hofbuchhandlung. Liebermann u. Cie., Karlsruhe.

Hertz, Tristan und Isolde. Wohlf. Ausg. ℳ 3.—. J. G. Cottasche Buchhandlung Nachfolger, Stuttgart.

Leo . . . . . ., Das fahl Pferd. Nach einer russischen Handschrift von Aage Madelung und Otto Völckers. Preis: broschiert ℳ 3.—, elegant gebunden ℳ 4.—.

Hans Dragehjelm, Das Spielen der Kinder im Sande mit 32 Bildern und 2 Skizzen. Preis: broschiert ℳ 2.50, kartoniert ℳ 3.—. Tillges Verlag, Leipzig.

Weltstaat und Friedensproblem von Karl von Stengel. Verlag von Reichl u. Co. in Berlin W. 9. Preis 3 ℳ, geb. 4 ℳ.

Vereinigte Freiwillige Feuerwehren
Karlsruhe.

Wir bringen hiermit unseren Mitgliedern zur Kenntnis, daß gestern nachmittag unser

Ehrenmitglied, Mitbegründer des Korps u. früherer Kommandant

Alt-Stadtrat Louis Kautt

verschieden ist. 15117

Die Beerdigung findet **Mittwoch** den 20. ds. Mts., nachmittags 4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Wir laden hierzu unsere sämtlichen Kameraden zur vollzähligen Beteiligung ein.

Abmarsch präzis 1/4 Uhr am ehemaligen Durlachertor in Dienstkleidung.

Karlsruhe, den 19. Oktober 1909.

Das Korps-Kommando.
Heußer. Nünlist.

Todes-Anzeige.

Hierdurch geben wir die traurige Nachricht, daß gestern abend 7 Uhr unsere liebe, treue Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester und Schwägerin

Magdalena Münchbach, geb. Mellert

nach kurzer Krankheit, versehen mit den heil. Sterbesakramenten, in Gott dahin geschieden ist.

Im Namen aller trauernden Hinterbliebenen:
Familie Karl Tubach.

Karlsruhe, den 19. Oktober 1909.
Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 2 Uhr statt.
Trauerhaus: Schloßbezirk 11. B37983

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere Mitglieder in Kenntnis zu setzen von dem erfolgten Ableben unseres Kameraden

Karl Gerich,
Schuhmachermeister,
Veteran von 1870/71.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag um 3 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt und bitten wir um zahlreiche Beteiligung. 15116

Der Verwaltungsrat.

Todes-Anzeige.

Hiermit geben wir die traurige Mitteilung, daß mein lieber Gatte, Vater, Sohn, Bruder, Schwiegersohn und Schwager B37937

Christian Kiefer
Polierer

nach langem Leiden sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau **Kiefer** nebst Kind.
Familie **Hauser**, und
Familie **Kiefer.**

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 5 Uhr von der Leichenhalle aus statt.
Trauerhaus: Humboldtstr. 15.

Vereinigte liberale Parteien.
Große Wählerversammlung
im Eintrachtsaal
Mittwoch den 20. Oktober, abends 8 1/2 Uhr,
woselbst außer verschied. hiesigen Rednern
Herr Geh. Hofrat Dr. Gothein
aus **Heidelberg** sprechen wird. — **Freie Diskussion.**
Jedermann ist freundl. eingeladen. 15130
Wahlausschuß der liberalen Parteien.

National Kontrollkassen
Sehr billige Preise, beste Qualität, hervorragende Leistungen

Schreibkassen . .	25, 35, 40, 50	Mk. etc.
Einzeladdierer . .	100, 140, 180	„ „
Totaladdierer . .	225, 250, 260	„ „
dto. m. Check- u. Kontrollstreifen	375	„ „

Tastenkasse No. 412
Totaladdierer
Checkdrucker
Kontrollstreifendrucker
36 Betragstasten 1—99.99
1 Geldwechsel-Taste
Kontrollzähler
Doppelseitige Anzeiger
Elegantes Bronze-Gehäuse

650 Mark

Gleichzeitig teilen wir mit, dass wir Herrn
Alfred Dammann, Karlsruhe i. B.,
Westendstrasse 6,
den Alleinverkauf unserer Nationalkassen für Karlsruhe und Umgegend übertragen haben.

National Registrierkassen
Gesellschaft m. b. H. Berlin.
Musterlager in Karlsruhe: Westendstr. 6.
Telephon No. 1695. 9075a.3.2

Haemacolade
Wir bringen die von ärztlicher Seite als
blutbildende und nervenstärkende Kraftnahrung
begutachtete Haemacolade zu nachstehenden Preisen in den Verkehr:

1 Pfund . . . M. 2.—	Konsumdose à 5 Pfd.
1/2 Pfund . . . M. 1.10	M. 9.—, in Tafelform
1/4 Pfund . . . M. 0.60	zum Rohessen M. 0.50

(von M. 6.— ab franko).

Entgegenkommenderweise tauschen wir Privatpersonen auch frühere Gutscheine (10 rote Scheine = 1 Pfund) bei einer gleichzeitigen Neubestellung von 3 Pfund ein. — Unsere eigenen Gutscheine werden auch ohne gleichzeitigen Neukauf von uns eingetauscht.

Berliner Hygiene Ges. m. b. H.
Frankfurt a. Main. 9277a

Krankheiten
jeder Art, innere und äußere, finden sorgfältigste und sachgemäße Behandlung durch Naturheilverfahren und Heilmagnetismus. —
Bedeutende Erfolge! — **Frau Vera Nillius.** Bedeutende Erfolge! —
Geprüftes Mitglied der Vereinigung Deutscher Magnetopathen.
(Ges. e. V.) B37990
Karlsruhe, Amalienstraße 27, II.
Sprechstunden täglich von 9—1 und von 3—6 1/2 Uhr. Sonntags nicht.

Aufforderung.
Diejenigen Interessenten, die sich durch das Nichterscheinen des von der Süddeutschen Verlagsanstalt **Julius Dicker, Karlsruhe**, Steinstraße 23, angekündigten
Telephon-Teilnehmer-Verzeichnisses
benachteiligt fühlen, werden gebeten, ihre Adresse unter Nr. **15133** in der Expedition der „Bad. Presse" niederzulegen.

Medicin. 9337a
Ungarweine,
chem. analysiert, in vorzügl. Qualität, offeriert zu billigen Preisen für Kranke und Rekonvaleszenten zur Stärkung.
Ernst Deuble,
Augartenstraße 24.

Wer
etwas zu kaufen sucht,
etwas zu verkaufen hat,
eine Stelle sucht,
eine Stelle zu vergeben hat,
inseriert am erfolgreichsten und billigsten in der
Badischen Presse
Expedition:
Ecke Lammstraße und Zirkel.

Trinken Sie Kaffee

so trinken Sie „coffeïnfreien"!

Er ist bekömmlicher als jeder andere und besitzt denselben vollen, feinen Geschmack und dasselbe edle Aroma wie anderer bester Kaffee, aber nicht gewisse schädliche Wirkungen desselben. 9049a

Für Nervenleidende kann überhaupt nur d. coffeinfreie „Kaffee Hag" in Frage kommen. Er reizt nicht die Nerven, verursacht keine Aufgeregtheit, keine Schlaflosigkeit, kein Händezittern. Der Arzt gestattet ihn ohne weiteres, wenn er auch den Genuß anderen Kaffees streng verbietet.

Bei Herzkrankheiten und bei Krankheiten, die das Herz beeinflussen, wird der coffeinfreie „Kaffee Hag" ebenfalls ärztlich erlaubt und empfohlen. Er verändert in keiner Weise die Herztätigkeit, wie zahlreiche von ärztlichen Autoritäten vorgenomm. klinische Versuche bewiesen haben.

Mütter, die selbst stillen und Ammen sollten nie anderen Kaffee trinken als coffeinfreien. Das Coffein des gewöhnlichen Kaffees geht nachgewiesenermaßen in die Muttermilch über, macht das Kind unruhig, schädigt Herz und Nerven und läßt es nicht einschlafen.

Kinder, die überhaupt Kaffee bekommen, sollten aus den vorerwähnten Gründen nur coffeinfreien erhalten. Der jugendliche Organismus ist den Wirkungen d. Coffeins ebensowenig gewachsen wie z. B. denen des Tabaks oder des Alkohols.

„Kofrei." Unter dieser Bezeichnung bringen wir neuerdings einen gemahlenen coffeinfreien „Kaffee Hag" mit feinsten Surrogatzusätzen in den Handel, weil wir die Beobachtung gemacht haben, daß der feine und reine Geschmack des coffeinfreien Kaffees vielfach durch ganz ungeeignete Surrogatzusätze verdorben wird. „Kofrei" ist in allen Geschäften zu 50 und 60 Pfg. die Halbpfunddose zu haben.

Kaffee-Handels-Aktiengesellschaft. Bremen.

Kleine Zeitung.

= **Schwäbischer Dialekt und orientalische Sprachen.** Dieser Tage hielt sich in Tuttlingen ein Professor des Orientalischen Seminars in Berlin auf, zwecks Studiums des alemannischen Dialekts. Bei einem Ausflug begegnet er mehreren Frauen und Waldarbeitern. Am Waldrande trennte sich die Gesellschaft und der Gelehrte hörte mit Erstaunen, wie eine der Frauen den Männern zurief: „Gaudir dur abba manna." Das waren für den Professor fremdartige und doch wieder bekannte Laute, in zwei bis drei fremden Sprachen ausgedrückt. „Gaudir dur" — so folgert er, ist französischen Ursprungs und heißt: „sich sehr freuen". „Abba" ist altaramäisch und bedeutet „Vater", „Manna" ist hebräischen Ursprungs und bedeutet: „Was ist das?" Des Gelehrten Herz schlug schneller über seinen interessanten Fund. Um so mehr war er erstaunt, als er belehrt wurde, daß es sich bei dem ganzen Ausdruck um Tuttlinger Dialekt und Deutsch gehandelt hatte; die Worte: „„Gaudir dur abba, manna" bedeuten nämlich: „Geht ihr dort herab, Männer?" Der Gelehrte war nur schwer zu überzeugen, daß es sich um einen Dialekt handelte, der nur in Tuttlingen und Umgebung verstanden wird.

= **Caruso.** Den Billettsturm beim Auftreten des italienischen Tenors Caruso in Berlin schildert „Gottlieb" im „Tag":

Welche dove Menschenmasse
Steht meschugge an der Kasse?
Steht und hat die Nacht durchwacht,
Abends zehn, bis Uhre acht.
Morgens, wenn die Sterne bleichen,
Sehn sie kalkig aus wie Leichen.
Doch sie wanken keinesfalls,
Denn sie lockt des Sängers Schmalz.
Fressen nächtlich im Oktober
Nahrung aus dem Stullenkober.
Dralle Würste. Harte Eier.
Drängelei. Zerrissene Schleier.
Kalte Händler kippen Schnaps.
Doch ein Fräulein kriegt den Klaps
Und umschlingt mit Wahnsinnsschrei
Einen von der Pollezei. . . .
Und sie wanken keinesfalls,
Denn sie lockt des Sängers Schmalz.
Wo passierte dies zum Henker?
Deutschland? Sache! . . Dichter, Denker!

Ein amüsantes Abenteuer hat die **Königin Wilhelmina** der Niederlande vor einigen Tagen erlebt. Die junge Königin, die sich nun wieder völlig erholt hat, nimmt auch ihre Tätigkeit in sozialer Beziehung wieder auf, und sie besucht mit regstem Interesse die Küchen, die Speisehäuser ihrer Residenzstadt. So ging, wie der „Köln. Volksztg." aus Amsterdam berichtet wird, die Königin vor einigen Tagen durch die dortigen Volksküchen und eine Ehrendame führte die Regentin durch sämtliche Räume und zuletzt auch in die Küche. Es hatte Mühe gekostet, auf der Straße all den Neugierigen, die die Königin durchaus sehen wollten, zu wehren. Man war zufrieden, als die junge Regentin endlich in den Räumen angelangt war. Nichts ahnend ging sie durch die Räume, und als sie in die Küche kam, kostete sie die Speisen und fand sie ausgezeichnet. Das Gesicht der alten Köchin war vor Freude verklärt. Schließlich fragte Wilhelmina: „Wo bewahren Sie eigentlich die Vorräte für den großen Betrieb auf?" „Hier, Majestät," entgegnete die Ehrendame und öffnete die Tür eines breiten Küchenschrankes. In demselben Augenblick löste sich von den Lippen der Ehrendame und der Köchin ein lauter Schrei, während die Königin in ein herzliches Gelächter ausbrach. Die Köchin wurde beschuldigt, trotz ihres vorgerückten Alters noch Liebeleien zu unterhalten, aber sie wehrte voller Entrüstung ab. Sie beteuerte, daß sie den Mann noch nie in ihrem Leben gesehen habe. Und so war es. Der Mann war der Berichterstatter eines großen Amsterdamer Blattes, der, um die Neugierde seiner Leser endlich befriedigen zu können, keine List scheute, und sich in einem unbewachten Augenblick in den Küchenschrank geschlichen hatte, um das Aussehen der Königin auf diese Weise feststellen zu können. Unter vielen Entschuldigungen wollte der Berichterstatter die Volksküche verlassen, aber Wilhelmina reichte ihm ihre Hand und sagte: „Nein, nein, kommen Sie nur mit, wenn Sie soviel Mühe und Angst ausgestanden haben, damit Sie mich einmal sehen können, dann sollen Sie das Vergnügen auch länger haben."

Mp. **Früher Anfang.** Von dem häufigen Stationswechsel der amerikanischen Bundesarmee-Regimenter werden auch die Familien der Offiziere stark mitbetroffen. Besonders zwischen den Garnisonen in den Vereinigten Staaten und den „Army Posts" auf den Philippinen finden viele und naturgemäß räumlich weite Truppenverschiebungen statt. Als eine sehr bezeichnende Illustration zu diesem militärischen Leben auf der Walze erzählt das Newyorker „Army und Navy Journal folgendes, von dem vier Jahre alten Sohn eines Hauptmanns: In Manila 1905 geboren, hat der Junge dreimal den Stillen Ozean durchquert, ist mehrfach um die Philippinen herumgefahren, war in China und Japan und hat viermal den Ueberlandweg zwischen Newyork und San Franzisko zurückgelegt. Im ganzen hat — wie mit echter Yankee-Rekordlust festgestellt wird — der kleine Weltreisende 41 000 engl. Meilen = 66 000 Kilometer „gemacht"!

Stellen finden:

Zum sofortigen Eintritt wird ein tüchtiger, gewandter

Zeichner

gesucht. 9275a.3.2

Auch solcher, welcher schon im Zentralheizungsfach tätig war, bevorzugt.

Otto Zepp, Zentralheizungsfabrik, Offenburg.

Tiefb.-Techniker

mit Erfahrung, exakter Zeichner, z. Arbeiten akkordw., gesucht. Offerten unter Nr. B37823 an die Exped. der „Bad. Presse".

Suche zum sofortigen Eintritt einen

Technikerlehrling.

Schulzeugnisse und Lebenslauf erwünscht. 15048.3.2

Hermann Weiss, Ingenieur, Kaiser-Allee 137.

10 Mk. tägl. Verdienst durch Schreibarbeit u. Vertret. Näheres 9302a.5.1 Ign. Altenhofen, Duisburg.

Junger Mann, mit guter Schrift, welcher flott rechnet, f. ein Büro **sofort gesucht.** Offerten unter Nr. B37947 an die Exped. der „Bad. Presse".

Tüchtiger Inseraten-Akquisiteur von guter Bildung, gediegenem Auftreten, durchaus repräsentationsfähig, bei industriellen Werken und in Handelskreisen gut eingeführt, an zielbewußtes Arbeiten gewöhnt, für konkurrenzloses Bezugsquellen-Lexikon für Handel u. Industrie (Export) geg. hohe **Provision** für **Karlsruhe gesucht.** Nur wirklich tüchtige Herren wollen ihre Angebote senden unter C. 3833 an die Annoncen-Exped. „Invalidendank" Berlin W. 64. 9328a

Wer Stellung sucht, verl. die „Deutsche Vakanzenpost", Eßlingen 76. 563a7*

3—20 Mk. tägl. können Personen jed. Standes verdienen **Nebenverdienst** d. Schreibarb., häusl. Tätigk., Vertretungzc. Näh. **Erwerbszentrale in Frankfurt a. M.** 162a

Schriftl. Nebenerwerb. Adressenarb. b. 1000 Adr. 8 Mk. Verd. Internation. Adr.-Büro **E. Blunck, Hamburg 36.** 9226a 12.2

Schriftl. Nebenerwerb, Schönschrift nicht erfordl. Max Rast 51 Dresden, Hammerstr. 18. 8983a

Adressenschreiber erh. hoh. Verd. Ostd. Adress.-Verlag, Breslau 5. 9300a

Kolonialwaren u. Delikatessen. Ich suche einige gewandte **Verkäuferinnen** zum baldigen Eintritt. Offert. mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter Nr. 9323a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Ladenfräulein gesucht f. Buchdr. u. Buchh. sof. od. später. **Buchdruckerei Ehrsam, Bad Niederbronn.** 9338a

Damen für Reisetätigkeit in Karlsruhe und außerhalb geg. hoh. Gehalt **sofort gesucht.** Kein Verkauf. B37758.2.2 **Douglasstr. 2, pt. 3—6 Uhr.**

Bromsilber-Retoucheur gesucht, der in seiner freien Zeit Vergr. retouchiert. Offert. mit Preisang. bei best. Arbeit unt. Nr. 9327a an die Exp. der „Bad. Presse".

Bau- und Möbelschreiner finden sofort dauernde und gutbezahlte Stellung. Offert. erbet. unt. J. 599 F. M. an **Rudolf Mosse, Karlsruhe.** 9330a

Ein Stanzer per sofort gesucht. B37904 **Tuchschuhgesch. Zähringerstr. 61.**

Ein solider, zuverlässiger **Kaminfeger-Gehilfe** für ständige Arbeit bei gutem Lohn sofort oder in 14 Tagen gesucht. 9308a **C. Fleig, Kaminfegermeister, Kuppenheim bei Rastatt.**

8—10 tüchtige Maurer sofort gesucht. 9326a.2.1 **R. Eichsteller, Donaueschingen,** Zeppelinstraße.

Ein Kellnerlehrling wird unter günstigen Bedingungen zum bald. Eintritt **gesucht.** Näheres Hotel- und Weinrest. **gold. Karpfen, Karlsruhe.** 15065

Gesucht auf 15. Nov. (oder früher) zu kleiner Familie ein fleißiges, jüngeres aber tüchtiges **Mädchen!** Zu erfrag. vorm. zwisch. 10 u. 11. B37948 **Augustastraße 12, I.**

Ehrliches, jüng. Mädchen vom Lande wird gesucht. B37785 2.2 **Kreuzstraße 24,** im Laden.

Mädchen, das gut bürgerlich kochen und die häuslichen Arbeiten verricht. kann, findet dauernde Stellung. **Kaiserstr. 174, III.** B37788

Jüng. **Mädchen,** das bürgerl. kochen kann, in kleine Familie **gesucht. Ritterstr. 2, II.** B37966

Ein williges **Mädchen** für Küche u. Hausarbeit per sofort **gesucht.** B37984 **Westendstr. 23,** 3. Stock.

Auf sofort wird ein braves, fleißiges und kräftiges **Mädchen** für 3 erwachs. Personen **gesucht.** Zu erfragen **Lenzstraße 14, 1. Stock rechts.** B37918

Jüngere Arbeiterin für Kleidermachen **sofort gesucht.** B37949 **Kaiserstraße 75, IV.**

Ein Mädchen möchte d. Bügeln erlernen. Zu erfrag. **Durlacherstr. 33,** Wirtsch. B37970

Erster Meister gesucht für größere Gießerei, welcher in Hand- und Maschinenformerei, Lohn- und Akkordwesen vollständig vertraut ist und ähnliche Stellung in größerem Betrieb begleitet hat: Süddeutsche bevorzugt. Gefl. Offerten mit Lebenslauf, Zeugnissen, Gehaltsansprüchen u. Photogr. erbeten unter S. U. 9332 an **Rudolf Mosse, München.** 9303a

Maschinennäherin sofort gesucht B37944.2.1 **Bührer & Klumpp, Schuhfabrik, Karlsruhe i. B., Degenfeldstraße 11.**

Stellen suchen

Ig. Zahntechniker, welcher eine dreijährige Lehrzeit absolviert hat, **sucht Stellung,** am liebsten in Karlsruhe oder Umgebung, sofort oder später. Gefl. Offerten unter Nr. B37569 an die Expedition der „Bad. Presse".

Erfahrener u. gewissenhafter **Kaufmann sucht** zur Ausfüllung seiner freien Zeit **Nebenbeschäftigung** im Nachtragen von Büchern oder schriftl. Arbeiten gegen mäßiges Honorar. Gefl. Offert. unt. **W. 200** an die Annoncenexped. **Daube & Co., m. b. H., Karlsruhe,** Waldhornstraße 26. 15122

100 Mk. Belohnung demj., der anerk. tücht., energ., gew. Kaufmann, selbst. Korresp., Masch.-Schrbr., Stenogr., bald. **Stellung vermittelt.** Ia Zeugn. Diskr. Gefl. Offerten unter Nr. 9335a an die Exped. der „Bad. Presse".

Junger Mann, 20 Jahre alt, der der einen 8monatlichen Handelskurs beendet u. gute Kenntnis in Stenographie u. Maschinenschreiben hat, **sucht Volontärstelle** auf Kaufmanns- od. Anwaltsbüro. Offerten unt. Nr. B37976 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Schlosser u. Installateur sucht Beschäftigung; nimmt auch Stellung als Heizer od. dgl. an. Gefl. Offert. unt. Nr. B37926 an die Exp. der „Bad. Presse" erb.

Junger Mann 24 Jahre alt, sucht Stellung als **Hoteldiener** oder **Kutscher** zu ein. Arzt. Gute Zeugn. zu Dst. B37636 **Joseph Höger, Durmersheim.**

Filialleiterin! Frl. gesetzt. Alters sucht Filiale zu übernehmen, gleich w. Branche, hier oder auswärts. Offerten unter Nr. B37655 an die Exp. der „Badischen Presse".

Kindergärtnerin, ev., **sucht Stelle** i. bess. Hause. Näh. **Marthahaus,** Sophienstr. 52.

Gebild. Fräulein, 30 J. a., in Küche u. Haushalt durchaus selbständig, sehr kinderlieb, mit besten Empfehlungen, **sucht Stellung als Haushälterin,** solche bei kleineren, mutterlosen Kindern bevorzugt. Angebote unter Nr. 9272a an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Feingebild. Fräulein, welch. bisher ihr. Brud. d. Haush. führte, **sucht,** eingetret. Famil.-Verhältn. halber in nur fein. Hause **Stellung** als **Haushälterin,** evtl. zur ält. Dame od. Herrn als Pfleg. u. z. Gesellschaft. In bürgerl. sowie fein. Küche perfekt, im gesamt. Hauswesen durchaus erfahren. Offert. unt. Nr. 9319a an die Exped. der „Bad. Presse".

Fräulein, gesetzten Alters, perfekt i. Kochen, **sucht** auf 1. Nov. od. später **Stelle** als **Haushälterin.** Dasselbe ginge auch in Geschäftshaus zur Besorgung des Haushalts und Mithilfe im Laden. Zeugnisse vorhanden. Gefl. Offerten bittet man **Durlach, Hauptstraße 62, III.,** unter K. H. zu senden. B37848

Stickerei-Arbeiten sucht Fräul. Heimarbeit im Weißsticken, Kreuz- u. Plattstich. Offerten unter Nr. B37953 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Frau **sucht Heimarbeit** im Stricken von Socken u. Strümpfen, sowie Maschenstricken (Handarb.). Offerten unter Nr. B37767 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Eine **Frau sucht** für 2—3 Tage wöchentl. **Arbeit im Waschen.** B37975 **Ritterstraße 32,** Hth., III.

Zu vermieten:

Wegen Versetzung ist das **Einfamilienhaus Bachstraße 19** auf 1. Oktober **zu vermieten** oder **zu verkaufen.** Autogarage u. Garten vorhanden. 13612 Näh. **Weinbrennerstr. 2,** Bureau, oder bei Herrn **Kornsand.**

Ettlingen. **Villa Sedanstr. 3** zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres 9331a **Sternengasse 12.**

Lagerräume, 90 qm und 70 qm sofort zu vermiet. Nähere Auskunft 10750* **Waldhornstr. 8, 3. St., Seitenbau.**

Schöner Eckladen mit 4 **Zimmern** u. Zubehör in frequenter Lage auf 1. April 1910 sehr preiswert **zu vermieten.** Derselbe eignet sich besonders für **Hut-, Konfektions- oder Schuhgeschäft.** Offerten unter Nr. B37536 an die Exp. der „Bad. Presse".

Riefstahlstraße 4 ist die **Wohnung,** 2 Treppen hoch, 8 **Zimmer** mit reichlichem Zubehör, auf 1. April 1910 eventl. früher zu vermieten. Näh. im Bureau **Zähringerstr. 102.** 14981

Erbprinzenstr. 24. Schöne **6 Zimmerwohnung** samt Zubehör im 3. Stock per 1. Okt. zu vermieten. Näheres parterre, Bureau. 11538*

4 Zimmerwohnung mit Bad u. schönem Garten, in ruhigem Hause auf sofort oder später zu vermieten. 14887.14.2 **Eisenlohrstraße 8.**

Schöne Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde im 2. Stock, **Ecke Markgrafen- und Kreuzstraße 20,** sofort zu vermieten. Näheres im Schreibwarenladen. 14371.3.3

4 Zweizimmer- u. 3 Einzimmerwohn. wegen der Nähe des Hauptbahnhofs besonders für untere Bahnbeamte od. Bahnarbeiter geeignet, sind sof. od. später zu vermieten. Näher. von 1—2 u. von 6—7 Uhr nachm. beim Verwalter **Schwanenstr. 5.** B37968

Kaiserallee 76 Hth. 2 **Zimmer** u. Küche sof. zu vermieten. Näh. Hebelstr. 1, 2. St. od. Kaiserallee 76, 1. St. B37460.3.3

Schöne **Wohnungen,** 2. Stock Vorderh., 2 u. 1 Zimmer, Gas, Glasabschl., allem Zubehör, auf 1. November an **gute** Mieter zu vermieten. B37927 Näheres **Uhlandstraße 31, I.**

Boeckhstr. 22, 2. Stock, ist schöne **3 Zimmer-Wohnung** mit Balkon, Veranda, Küche, Bad- u. Mansard.-Zimmer sof. od. spät. zu vermiet. Näh. Laden das. B36562.5.5

Durlacherallee 37, part., ist ein **Zimmer u. Küche** sofort oder später zu vermieten. B37934

Durlacherstr. 71, Hinterhaus 2. St., ist eine **2 Zimmer-Wohnung** an eine kleine Familie auf **1. Nov.** zu vermieten. 14844* Näheres **Kriegstraße 16.**

Friedenstraße 24, II., ist eine schöne 2 **Zimmerwohnung** mit Balkon, Küche, Mansarde sofort oder später zu vermieten. B37792 Näheres 1. Stock.

Kaiserstraße 71, Stbau. 1 Treppe, 3 **Zimmer,** Zubehör, sofort oder später zu vermieten. B37946 Näheres Bäckerei.

Kaiserstr. 177 ist eine **Wohnung** (Balkon), 4 Zimmer, Küche und Zubehör per sogleich oder später zu verm. Näh. 3 Tr. hoch. B37659

Scheffelstr. 59 Zweizimmerwohnung m. Zubehör sofort zu vermieten. Alles Nähere 2. Stock daselbst bei Werling. B37340

Ettlingen. **Schöllbronnerstraße 28** (Villa) ist eine hübsche **Wohnung,** 1. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Bad, Veranda, Garten, nebst reichlichem Zubehör auf sofort od. später **zu vermieten.** 14699.3.3 Näheres bei **P. Heberling, Karlsruhe, Göthestr. 37,** 2. Stock. Telephon 2325.

Wohnung zu vermieten. Die Wohnung des Großh. Forstamtes Durmersheim in **Karlsruhe, Leopoldstraße 48,** ist auf 1. Dez. d. Js. **zu vermieten** und zwar: **der III. Stock,** umfassend 6 Zimmer, Küche u. Zugehör, u. **der IV. Stock,** umfassend 4 Zimmer, Küche und Zugehör. 15037.2.2 **Die Wohnungen werden getrennt abgegeben.**

Hübsches Erkerzimmer Mansarde möbliert zu vermieten. Näheres B37935.2.1 **Amalienstraße 28,** 3. Stock.

Gut möbliertes Zimmer an besseren Herrn sof. zu vermieten. B37933 **Kaiserstraße 82 a, III. l**

Gut möbl. Zimmer, hell eichen, Spiegelschrank, ungeniert, ohne vis-à-vis, an bess. Herrn oder Dame sofort zu vermieten 15045.2.2 **Gartenstraße 68,** 2. St.

Gut möbliertes Zimmer zu vermieten. B37943 **Mühlburg, Eisenbahnstraße 4.**

Hirschstr. 48, part., sind zwei gut möblierte Zimmer, (Wohn- und Schlafzimmer) für sofort od. spät. zu vermieten. B37617*

Kaiserstraße 221, II., ganz in der Nähe der Hauptpost, schön möbliertes **Zimmer,** auf Wunsch auch Schlafzimmer, an bess. Herrn billig zu verm. 14975

Akademiestraße 3, 1. Stock, ist gut möbliertes **Zimmer** an besseren Herrn zu vermieten. B37961

Augartenstr. 55, 4. St., ist möbl. **Zimmer** bill. zu vermiet. B37862

Brauerstraße 21, III. rechts, ist möbl. **Zimmer mit Frühstück** zu 15 M, auch **unmöbliert,** zu vermieten. B37938

Durlacherallee 8, IV., rechts, ist einfaches, möbl. **Zimmer** an sol. Person zu vermieten. B37925

Gartenstraße 58, III., ist **Wohn- u. Schlafzimmer,** fein möbliert, auf sofort oder später billig abzugeben. B37459

Kaiserstraße 27, III., ist gut möbliertes **Wohn- u. Schlafzimmer** zu vermieten. Nähe Hochschule, ohne vis-à-vis. B37878

Kaiserstr. 68, 2. St., sind in ruhig. Hause gut möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer** zu vermieten. B37741.2.2

Kaiserstraße 137, III., gut möbl. **Zimmer** auf sofort oder 1. Nov. zu vermieten. B37929

Karlfriedrichstr. 3, 3. St. lks., ist ein schön möbl. **Zimmer** an bess. Herrn per sof. zu verm. B36742

Kreuzstraße 16, 1 Treppe, ist ein großes, schönes **Zimmer** mit 2 Betten sowie ein gutmöbl. **Zimmer mit Pension** auf sofort zu vermieten. B37763

Lachnerstraße 18, I., ist ein schön möbl. **Zimmer billig** auf sofort oder später zu verm. B37728

Marienstraße 19, part., ist ein schön möbl. **Zimmer** mit sep. Eingang auf sofort oder später zu vermieten. B37410

Rudolfstraße 8 ist ein möbliertes **Zimmer,** separat. Eingang, sowie ein unmöbliertes **Zimmer,** sofort oder später **zu vermieten.** B37974 Näheres im 2. Stock.

Sophienstraße 10, Vdhs. part., ein gut möbl. **Zimmer** an soliden Herrn od. Fräul. zu verm. B37999

Sophienstr. 39, Seitb., gut möbl. heizbares **Mansardenzimmer** an anständigen Arbeiter sofort zu vermieten. Näh. daselbst Seitenbau, 2. Stock. B37675

Zähringerstraße 9, I., hübsch möbl. **Zimmer mit guter Pension** und Klavierbenütz. zu verm. B37706

Zirkel 19, II., lks., ist sehr gut möbl. **Zimmer mit od. ohne Pension** an sol., bess. **Fräulein** per 1. Nov. zu vermieten. B37916

2 unmöblierte Zimmer als Wohn- u. Schlafzimmer oder **Bureau** geeignet, davon eines mit separatem Eingang und Balkon per 1. Oktober oder später zu vermieten. Näheres daselbst **Kriegstraße 40,** im Friseurgeschäft. 13228*

Zimmer, unmöbliert, sofort od. per 1. Nov. zu vermieten. Näh. **Sofienstr. 67, IV.** B37817

Miet-Gesuche:

Mittleres Kolonialwarengeschäft in guter Lage per bald von Fachmann zu mieten oder kaufen gesucht. Off. unter B37545 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Zimmer-Gesuch! Vom 22. d. M. an wird für ungefähr zehn Tage ein gut **möbliertes Zimmer** mit zwei Betten, womöglich in der Nähe der Hauptpost gesucht. Offerten mit Preisangabe erbittet man unter Nr. B37982 an die Exped. der „Bad. Presse".

In ruh. Hause, Nähe Baugewerkeschule **sucht Herr,** der letztm. d. Anstalt bes., **gut möbl. Zimmer** evt. m. **Pension** ab 1. Nov. Weg. Verheir., Ende Dez., wäre die Abgabe ein. weit. Zim. m. Bett erw. Off. m. Preis u. Nr. 9285a an die Exp. der „Bad. Presse" erb.

Herr wünscht gutes, reinliches **Zimmer** m. Frühstück in nur gutem Hause. Off. m. näh. Angab. u. 9333a an die Expedit. der „Bad. Presse".

Fräulein s. per 1. November möbl. Zimmer evtl. mit Pension. Off. mit Preis unt. Nr. B37960 an die Exped. der „Bad. Presse".

Kleines, hübsches **Zimmer** mit separatem Eingang **gesucht.** Offerten unt. Nr. B37972 an die Expedition der „Bad. Presse".

Fräulein **sucht** einf. möbliertes **Zimmer.** Off. mit Preisang. u. B37915 an die Exp. der „Bad. Presse".

Herren-Garderobe
nach Mass

in feinster Ausführung unter Garantie 2.2
14695 für tadellosen Sitz empfehlen

Gebrüder Strauss
Telephon 2628 — Steinstrasse 23.

Grosses Lager in **Neuheiten**
von englischen u. deutschen Stoffen.

Atelier für moderne Zahnheilkunde und Zahn-Ersatz
Albert Günzer,
Amalienstrasse 51, Ecke Hirschstrasse.

Zahn-Operationen mit neuesten, vorzüglich schmerzlindernd wirkenden Mitteln; **Narkosen** unter ärztlicher Leitung werden täglich ausgeführt.

Anerkannt schonende, gewissenhafte Behandlung.
Sprechstunden von 8—12 und von 2—7 Uhr.
3.2 Sonntags von 9—12 Uhr. 15077

B. & H. Baer, Kaiserstr. 233.
Ständig grösstes Lager
eleganter Damenhüte
in jeder Preislage. 6532*

1907er Natur-Weine 1908,
als: **Weißherbst, Clevner, Klingelberger u. Rotweine,**
hat noch abzugeben 9281a.3.1
H. R. Herwarth v. Bittenfeldsche Gutsverwaltung, Oberkirch i. B.

Haupt-Katalog
über Solinger Stahlwaren, Waffen, Lederwaren, Musikwaren, Pfeifen, Schirme, Stöcke, Feldstecher, Fernrohre, Haus- und Küchengeräte, Uhren, Ketten, Ringe, Broschen 2c. 2c. gratis u. franko. 9255a

Keine teueren Streichhölzer nötig! 30 Tage zur Probe!
Feuerzeug
Edison
zur jahrelang. Benützung! Nur einen Druck u. man hat sofort eine **hellleuchtende Flamme** z. Anstecken d. Zigarren, Pfeifen 2c. u. dient auch gleichzeit. als Taschenlampe. **„Edison"** ist hochfein vernickelt und kostet **Mk. 1.50** p. Stück. Porto u. Verpackung 50 Pfg. extra. Versand geg. Nachn. od. geg. Vorhereinsendung (auch Briefmarken).
Kirberg & Comp. in **Foche Nr. 86** bei Solingen.
Bequem in der Westentasche zu tragen.
Aeltestes Fabrikations- und Versandhaus des Solinger Industriebezirks.

Ia Brenn- und Speise-Kartoffeln, sowie Stroh, Heu, Dickrüben,
liefert in Waggonladungen billigst 9320a.3.1
Fritz Müller, Siebeldingen, Pfalz, Telephon Nr. 244, Amt Landau.

Anerkannt bester bewährtester Lederputz der Welt.
Nicht feuergefährlich, erhält das Leder weich und geschmeidig.
Kavalier
Gibt schönsten nicht abfärbenden wasserdichten Hochglanz.
Enthält nur feinste Wachse und reines Terpentinöl.
10902a

Straussfedern direkten Imports von 50 Pfg. an bis zu den allerfeinsten Qualitäten. 13735
W. Eims Nachf. Adlerstrasse 7.

Lieferungsvergebung.
Unterzeichnete Küchenverwaltung hat die Lieferung des Bedarfs an:
1. Viktualien,
2. Milch, 14953.2.2
3. Mehl, Brot 2c.,
4. Teigwaren,
5. Eier,
6. Gemüse

für die Zeit vom 1. November 09 bis 31. Oktober 1910 freihändig zu vergeben.
Angebote sind bis zum **25. dss. Mts.** mit Aufschrift **„Lieferungsangebot"** versehen, einzureichen.
Küchenverwaltung 3. Bataillon 1. Bad. Leib-Grenadier-Regiments 109.
Frhr. v. Göler, Hauptmann und Vorstand.

Württ. Chauffeur-Fachschule

Stuttgart, Filderstr. 63 anerkannt leistungsfähigste Anstalt der Welt; bildet Leute jed. Stand. zu tücht. Chauffeuren aus. Eintritt jederzeit, kostenlose Stellenvermittlung. 9266a6.1

Töchterpensionat
Villa Elisa
Stuttgart
Azenbergstr. 29. — Im Sommer eigenes Landhaus im Schwarzwald. Gefl. Anmeldungen für 1. April erbeten. Spezialfach: Gründl. gediegene Erziehung in feinen Umgangsformen, gewandtem Benehmen — gewählter Sprache — Charakterbildung — graziöser Körperhaltung — reindeutscher Aussprache — gründl. Musikunterricht und and. Lehrfächern. Pensionspreis pr. ¼ Jahr 250 Mark. — Lehrstunden pr. Monat 20 Mark. 9145a

Pelze
aller Arten 14276*
staunend billig.
32 Zirkel 32,
Ecke Ritterstraße, 1 Treppe,
im Hause der Fahrradhandlung.

Viel Geld
erhalten Sie für abgelegte **Damen- und Herrenkleider, Stiefel,** sowie für **Betten, Möbel** und alle **alten Gegenstände.** Schreiben Sie an: B28727.12.11
K. Maier, Markgrafenstr. 20.

Garant. eine **wirkl. schöne billige** u. **reichhaltige** Sendg.
80 ff. Sprott u. 1 Stk. Lachs u. 1 f. Aal u. 10 fette ff. M. Her. u. **20** schöne Bückl. u. **40** Delikateß- u. Brather. u. **20** Rollm. u. Bismher. u. noch 1 Dos. ff Anchov. **10** Sort. zus. **nur** 2.95.
H. Degener, Swinemünde 97. 8865a*

Magenleidende.
Unsagbare Dankbarkeit veranlasst mich, meinen leidenden Mitmenschen freudig und **unentgeltlich** mitzuteilen, was mich von jahrelang hartnäckigen Leiden befreit hat. Frau **Frieda Laumann,** **Nordhausen 92.**
8292a

Heirats-Gesuch.
Gut sit. Kaufm., mit schönem, eig. Geschäft u. Villa, Witwer, 40er, 3 Kdr., sucht sich wieder zu verheiraten. Off. mit Bild unt. S. S. 9330 an **Rudolf Mosse, Stuttgart.** 9304a

I. Hypotheken-Darlehen
auf städtische und gute ländliche Objekte in jeder Höhe durch
J. Rettich, Karlsruhe,
14509 Herrenstraße 35. 6.2

Geld-Darlehen ohne Bürgen, Ratenrückzahl., gibt schnellstens **Marcus, Berlin,** Schönhauser Allee 136. (Rückporto.) 9126a.6.3

Geld an Jedermann, anerkannt reell, auch gegen bequeme Ratenzahlung, verleiht diskret und schnell zu kulanten Bedingungen. Selbstgeber **C. A. Winkler, Berlin 140,** Winterfeldtstr. 34. Notariell beglaubigte Dankschreiben. 4284a

Kind
wird in gute Pflege genommen v. jung. Ehepaar.
Offerten unter Nr. B37831 an die Exped. der „Bad. Presse".

Metzgerei-Gesuch!
Gutgehende Metzgerei wird von tüchtigen Geschäftsleuten auf 1. November oder später **zu pachten gesucht.**
Offerten beförd. die Exped. der „Bad. Presse" unt. Nr. 9273a.

Haus
zu kaufen gesucht
bezw. **Eintausch einer Villa im Murgtale.** Offerten unter genauer Angabe der Lage, Preis, Belastung, Rentabilität 2c. unter Nr. 9231a an die Expedition der „Bad. Presse".

Hundehütte,
beinahe neu, billig zu verkaufen.
B37973 **Gerwigstr. 14,** im Laden.

Tantallampe

Dauerhafteste Metallfadenlampe.
Für alle Stromarten.
20–240 Volt.
In allen gebräuchlichen Lichtstärken.
Hohe Stromersparnis.
Überall erhältlich!
8527a.10.3

Büsscher & Hoffmann m. b. H.
Strassburg i. Els. □ Filiale Metz i. Lothr.
Dachpappen-, Terprodukte- und Asphaltfilzplatten-Fabrik.
Spezialitäten:
Grundwasserisolierungen, Trockenlegung von Bauwerken aller Art, Ausführung von 2- u. 3-lagig. kombin. Klebepappdächern Syst. Büsscher & Hoffmann.
Verbesserte Holzzementdächer.
Vertretung und Niederlage von **Reiss'schen Patentdachentlüfter D. R. P.**
für Betriebs- und Fabrikräume aller Art, Stallungen etc. mit starker Entwickelung schlechter Luft, Gase, Dämpfe, Rauch etc. 8383a10.9
Höchster und permanenter **Lüftungseffekt** bei jeder Witterung.

AUSSTELLUNG: KAISERSTRASSE NR. 221. 14640.5.5
TELEF. 2578. :: BELFORTSTR. 15. **ROBERT KRÄMER** ARCHITEK.

Restaurant „Klapphorn"
Amalienstrasse 14 a.
Morgen Mittwoch Schlachttag.
Prima Bock-, Leber- und Griebenwürste, Schlachtplatten u. s. w.
wozu höflichst einladet 14378*
Wilhelm Herlan.

Sanatorium am Hausstein für Lungenkranke.
Stat. Deggendorf, 780 m (sonnige, geschützte Lage), herrlich gelegene Anstalt im bayerischen Wald, mit den neuesten Errungenschaften der Hygiene eingerichtet. Zentralheizung, elektrisches Licht, Lift 2c.
Hygienisch diätetische Behandlung.
Pensionspreis Mk. 4.75 bis Mk. 6.— inkl. voller Verpflegung, Bäder, Heizung, Licht, ärztl. Behandlung. — Die Anstalt eignet sich infolge ihrer günstigen Lage hervorragend für Winterkuren.
Ausführl. Prosp. durch d. Verwalt. 8786a.8.5
Chefarzt: Hofrat Dr. Adolf Hohe.

Hypothek von 200000 Mk.
zur Ablösung eines Bankkredites von äußerst pünktlichem Zinszahler per 31. Dezember, eventl. auch früher, gegen hohe Verzinsung gesucht. Fünffache Sicherheit kann gegeben werden. Rückzahlung nach Uebereinkunft. Gefl. Offerten u. Nr. 9209a an die Exp. der „Bad. Presse".

Barkredit jeder Höhe an **Firmen** ev. auf **Akzept,** auf Bürgen, Hypothek, Ausstände, Kaution, Sozietät, Erbschaft, an Beamte sofort kulant. **J. A. 10011 Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** 9150a2.2

Für Naturheilanstalt, Sanatorium, Erholungsheim, Privatklinik etc.
geeignet, ist in einer größern Stadt Süddeutschlands — Schnellzugsstationen — direkt am Tannenwald, in geschützter, ruhiger Lage, 20 Min. von der Stadt entfernt gelegen, ein neu erbautes, modern ausgestattetes **Anwesen** Verhältnisse halber billig **zu verkaufen.** Flächenmaß über 26000 qm. Das Objekt enthält: 18 Zimmer, komplett möbliert, mit 20 Betten, Zimmeranzahl kann ohne Bauveränderung erhöht werden, größere Wirtschaftsräumlichkeiten mit guter Betriebseinrichtung, mehrere offene und geschlossene Terrassen. (Straßenbahnstation). Vorhanden sind ferner hübsche ausgedehnte Parkanlagen, großer See, Obst- und Gemüsegarten, Bäder, Zentralheizung, Stallungen mit Wiese 2c. Des Klimas wegen besonders für **Nervenkranke** geeignet. 9232a.2.2
Anfragen unter **F. 2. L. 4015** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Maschinenverkauf
Benzinmotore, Gasmotore, Sauggasanlagen
Lokomobile, Dampfmaschinen, Dampfkessel, Pumpen und Betriebseinrichtungen gebrauchte, in allen Größen, unter Garantie wie bei Neulieferung habe billigst abzugeben 9431*
Gg. Heilmann,
Maschinenbauanstalt Durlach,
Telephon Nr. 30.

Oefen-Verkauf:
1 Junker & Ruh-Ofen Nr. 3, bereits neu, 2 Junker Nr. 4 u. mehrere Dauerbrand, sowie Füll-, Oval- u. Kasernen-Ofen. B37709
Adlerstr. 28. Herd- u. Ofenlager.

Aufgepaßt!
Wer die höchsten Preise erzielen will für **getragene Kleider, Schuhe, Weißzeug** 2c., richte seine Adresse an
H. Blech,
Waldhornstr. 35.
B37969.3.1 Althändler.

Stühle
werden dauerh. geflocht. u. repariert
Stuhlflechterei **Fr. Ernst,**
Adlerstraße 3. 13856*

Ovalfass,
1000 Liter, sehr gut erhalten, **zu verkaufen.** Preis Mk. 45.—. 2.2
Gefl. Offerten unter Nr. 15033 an die Exped. der „Bad. Presse".

Hotel-Restaurant,
am Untersee, Dampfschifffstation gelegen, ganz neu eingerichtet. Verkehr von besserem Publikum, sehr schöne Pension, großer Fremdenverkehr, **verkaufe.** Preis 75 000 Mk. Anzahl. 15—20 000 Mk. Einnahmen 20 000 Mk. Inventarwert 30 000 Mk. Näh. u. Retourmarke.
Geisingen (Baden). 9311a
M. Seitz.

Gasthaus-Verkauf!
Mit 2—3000 M Anzahl. verkaufe schönen Gasthof. Großer Umsatz an Wein u. Bier. Preis 24 500 M. Reichem Inventar. Rest bleibt stehen. Näh. unt. Retourmarke.
Geisingen (Baden). 9311a
M. Seitz.

Gasthof
mit 24 Morg. Güter à 1000 M Wert, 70 000 Lit. Bierverbrauch, großem Inventar, **verkaufe** mit 8000 M Anzahlung. Preis nur 67 000 M. Näh. unt. Retourmarke.
Geisingen (Baden). 9317a
M. Seitz.

Wirtschaft
mit 10 Morgen Wiesen, daran stehen 140 tragbare Obstbäume, leb. u. totes Inventar, 30 000 Lit. Bierverbrauch, 6000 Lit Wein, 1500 M. Milch u. 9000 M Inventarwert. Güterwert 10 000 M, **verkaufe,** an schönster Lage, für 47 000 M, Anzahl. 6—8000 M. Näh. unt. Retourmarke.
Geisingen (Baden). 9316a
M. Seitz.

Hofgut-Verkauf
mit 21 Morg. Güter, Hälfte Wiesen, 1300 Garben Frucht, schönes Geschäftshause, zur Milchwirtschaft eingerichtet, verkaufe 4000 M Anzahl. Näh. unt. Retourmarke.
Geisingen (Baden). 9312a
M. Seitz.

!! Hofgut !!
mit 15 Morg. Güter, voller Ernte, schönen Häusern, **verkaufe** für 13 500 M. Anzahl. 3000 M. Näh. unt. Retourmarke.
Geisingen (Baden). 9315a
M. Seitz.

Für Friseure und Zahntechniker.
Sehr schönes Geschäft mit 2 bis 3000 M Anzahlung wird verkauft. Rest bleibt stehen. Näh. unter Retourmarke.
Geisingen (Baden). 9313a
M. Seitz.

In einer über 15 000 Einwohner zählenden Amtsstadt in der Nähe von Karlsruhe ist ein nachweisbar gut gehendes, an einer verkehrsreichen Straße gelegenes
Kolonialwaren- oder Kohlengeschäft
sofort **zu verkaufen.** 32
Gefl. Offerten unt. Nr. 9258a an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Ostpreußische Fuchsstute,

11jährig, 1,74 Bandmaß, bequem, sicher u. fehlerfrei, als Reit- u. Wagenpferd geeignet, preiswert **zu verkaufen.** 9284a.3.3
Oberstleutnant Brosius.
Zabern i. Els.